

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 47.

Sonntag den 24. Februar

1878.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr **Privatier Eduard Weitz** dahier zum **Stellvertreter** des Stadtbezirksrats-Mitgliedes für den II. Wahlbezirk hier bei der am 12. d. Mts. stattgehabten Ersatzwahl gewählt worden ist.

Wiesbaden, den 19. Februar 1878.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath, Landrath.

Bekanntmachung.

Jede bei mir gekaufte Waare wird, wenn solche nicht gebraucht oder beschmutzt ist, noch nach 8 Tagen umgetauscht oder der volle dafür bezahlte Betrag nach Wahl des Käufers zurückgegeben.

Siegfried Elsas,
Säfuergasse 4.

Lager in Herren-, Damen- und Kinderhemden, Halsbinden, Kragen, Manschetten, Hosenträgern, Unter-Dosen, Unter-Jacken, Taschentüchern, Regenschirmen.

Streng reelle Bedienung. Vorgeschriebene billigste Preise.

4 Säfuergasse 4. 17962

3 Michelsberg 3 360

Anlauf von Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Hause abgeholt. **L. Ackermann.**

Vorzügl. Harzer Säger und Zuchweibchen zu verkaufen bei **R. Hahn**, Bleichstraße 39. 2264

Gänzlicher Ausverkauf.

Um meine Ladenlokalitäten bis Anfangs März vollständig räumen zu können, habe ich die Preise der noch vorhandenen Waaren, bestehend aus Seidenzeugen, Cachemires, Leinen, Gebild, Damast, Taschentücher und Sommerstoffen, nochmals sehr erheblich herabgesetzt.

Salomon Herz, Hoflieferant,
Webergasse 1, „Zum Ritter“.

Mein 50 Pfg.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

ist auf das Reichste in aller Art Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel u. sortirt und wird stets mit den neuesten Erscheinungen vervollständigt.

J. Keul. 2312

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen

in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von Mk. 24.— an.

Grösstes Lager

fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche

empfiehlt

Ad. Lange,

11 Langgasse 11. — Wäsche-Fabrik.

Vorzügl. 1644

Flaschen-Bier

aus der **Gratweil'schen** Brauerei (vorm. Bierbrauerei & Eiswerk) empfiehlt **F. Hoffmann**, 6 Friedrichstraße 6.

Für meine Buchhandlung suche für jetzt oder später einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.**

300 **H. Ebbecke**, Kirchgasse 10.

Bekanntmachung.

Musterungsgeschäft pro 1878.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 11., 12. und 13. April d. J. statt, und zwar werden am 11. April die 1856 et retro Geborenen, sowie die 1857 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens K., am 12. April der Rest der 1857 Geborenen und der im Jahre 1858 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens H., am 13. April der Rest des Jahrgangs 1858 zur Vorstellung kommen.

Am 15. April c. findet die Losung, sowie die Klassifikation der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Klasse statt.

Dieserjenige Erfahrbefähigten, welche Reclamationen vorzubringen haben, haben die desfalligen Gesuche bis längstens den 25. März d. J. der hiesigen Gemeindebehörde vorzulegen.

Die Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. die Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, müssen an dem Tage, an welchem der Reclamirte vorgestellt wird, ebenfalls erscheinen und bei Namensaufruf desselben mit vortreten, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Sämmtliche Ersatzpflichtige haben an den Tagen, zu denen dieselben noch besonders durch die Gemeindebehörde vorgeladen werden, sich pünktlich um 7 Uhr Morgens im Rathhauseaal hierseibst, Marktstraße 5, in sauberen Anzuge, mit einem frisch gewaschenen Hemde bekleidet und sauber gewaschen der Commission vorzustellen, und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Exeatstrafe bis zu 10 (zehn) Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, 14. Februar 1878. Die Königl. Polizei-Direction. b. Strauß.



**Curhaus zu Wiesbaden.
Vortläufige Anzeige!**

Samstag den 2. März:

Dritter

grosser Maskenball.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Gesangverein „Union“.



Fastnacht-Dienstag
Abends 8 Uhr findet wie alljährlich unsere carnevalesische Abend-Unterhaltung mit Ball im „Römersaal“ statt. Aus dem in Aussicht gestellten närrischen Programme



erwähnen wir besonders ein großes Ballet- Arrangement: **Russisch-türkische Reiterei und Friedensstanz**, oder: **Pack schlägt sich — Pack verdrängt sich.**

Eintrittskarten (für Herren nebst einer Dame à 1 Mark, jede folgende Dame à 80 Pfg.) sind zu haben bei Gastwirth Spranger, „Stadt Frankfurt“, Nicolai, Römerberg, Friedrich, Röderstraße, Graumann, „Teutonia“, May, Röderstraße, in der Colportage-Handlung des Herrn Böttgen, Bleichstraße 1, und in der Expedition d. Bl.

Kassenpreis für Herren à 1 Mk. 50 Pfg., jede Dame 80 Pfg.

Der Vorstand.
NB. Masken haben Zutritt. Auch steht an dem Ballabend eine reiche Maskengarderobe und ein Zimmer zum Ankleiden zur Verfügung.

Monatliche Versteigerung

Nächsten Donnerstag den 28. Februar, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet meine monatliche Versteigerung im Auktionslocale

6 Friedrichstraße 6

statt und kommen dabei zum Ausgebot:

Sopha's mit und ohne Stühle, Rohr- und Strohkühle, Tische, 1 Kommode, Bettstellen mit und ohne Syrungrahme, Rohhaas, Seegras- und Wollmatrassen, Deckbetten, Rissen, Kleiderschränke, Wasch- und Kücheneisen, 1 Küchenschrank, 5 gute Büchsen, Jagdflinten, Kleider, Haus- und Küchengeräthe, Glas, Porzellan, 2 große Teppiche, Bilder, Spiegel u. s. w.

Mitzuversteigernde Gegenstände können nur noch bis Dienstag gemeldet werden.

Der Auktionator
Ferd. Müller.

425

Restauration Dinges

im Rebenstod, Grabenstraße 20.

Hierdurch zeige meinen verehrten Gästen, sowie einem hier und au'wärtigen Publikum ergebenst an, daß ich die Wirthschaft Grabenstraße 20 unterm Heutigen übernommen habe, werde bemüht sein, das mir in so reichem Maße seither geschenkt worden Vertrauen auch jetzt durch gute Bedienung zu erhalten suchen.
Wiesbaden, 24. Februar 1878. Hochachtungsvoll

Franz Jos. Dinges.

NB. Den geehrten Gästen, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich nur anständige Wirthschaft führe und bitte um aneigneten Zuspruch
D. D. 2318

Strohhut-Waschen!

Strohhüte zum Waschen bitte mich gef. recht bald übersenden zu wollen, damit gute und prompte Ausföhrung gesichert sein kann.

Ed. Fraund jr.,

Hof-Hutmacher,

14 Langgasse 14.

2389

Frankfurter Pferdemarkt.



Loose à 3 Mk. (Ziehung 3. April)



zu haben bei **W. Speth**, Expeditor des Wiesbadener Tagblattes
1 Langgasse 27.

Aepfel,

2275

hochwärmig und hart, zu den besten Wirthschafts- und Tafelarten zu haben bei **C. Spanknebel**, Dohleimerstraße 52.

Ein gut sprechender Papaget wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Deutscher Hof.

Monte Sonntag: Auftreten der Sängergesellschaft „Allemania“, bestehend aus 3 Damen & 3 Herren.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.
1. Platz 50 Pf., 2. Platz 20 Pf.

Die Direction.

Feines Lagerbier, sowie gute Restauration
Bränner. 2385

Römerberg Restauration Ruppel, Nr. 1.

Heute und morgen: **Humoristische Unterhaltung**, wobei in vorzügliches Glas Bier (Brauerei Ungeheuer), außer den bekannten Weinen auch 1877er per 1/2 Schoppen 15 Pf. verabreicht wird. Hierzu ladet ergebenst ein
D. D.

NB. Neues Billard. Filzische Verrechnung. 2386

Von heute an verkasse ich 1/2 Liter Bier zu 10 Pf. Wiesbaden, den 24. Februar 1878.

Anton Jörg. Saßhaus „zur Taube“.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

Sind eingetroffen bei

Schmidt, Metzgergasse 25.

2383

Frische Ggmonder Scheuflische

Christlan Wolf,

Taunusstraße 25.

bei

2321

Per Pfd. Frischen Salm per Pfd. 2 Rt.,

vorzügliche Qualität, im Ausschnitt, empfiehlt

Schmidt, Metzgergasse 25.

Abstrich per Pfund 55 Wa. Stieg Nr. 25. 2322

Mettlacher Mosaikplatten

Bäder, Hausgänge etc., Mettlicher glacierte Wandplatten für Bäder und Küchen, Porzellan-Ofen in allen Arten, Stacheln, Figuren und Vasen in Terra-Cotta, eingutrdhren von der Frankfurter Baubank, gerippte Kottoirplatten, Dyckerhoff'schen Cement, Binger Schwarz-Kalk etc. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Ludwig Usinger,

8 Elisabethenstraße 8.

2382

Feinen, gelben Gartentees liefert per Kasten und Meter billigt Philipp Meyer, Rieslieferant in Mosbach, Wiesbadener Chaussee

2388

Ein eiserner Kochherd

zu verkaufen Dohlemerstraße 44, Parterre. 2340

Gebrauchte, große, starke Backfässer

werden angekauft von M. Foreit, Taunusstraße 7. 2306

1/2 Theaterplatz (1. Rang) ist für den Rest der Abonnements-Vorstellungen abzulassen Elisabethenstr. 2, Part. links. 2301

6-8 Karren reiner Rindung zu verkaufen Balkmühlweg 14. 2298

Ein Pinscherhund wird zu kaufen gesucht. Näheres bei A. Weygandt, Langgasse 15. 2319

Rieder- und Küchenschränke, ein- und zweitürige, billig zu verkaufen Helenestraße 18a, Hinterhaus rechts, Parterre. 2320



Wiener Haarzopf-Fabrik,

21 Goldgasse 21

(Naderhöble).



Großes Lager in fertigen Zöpfen aus nur gutem Menschenhaar von 2 Mark an. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten zu den billigsten Preisen.

Zöpfe, Loden, Chignons und Perrücken werden auf Bälle verliehen. 2827

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in Parfümerien, Gold-, Silber-, Diamant-, Weiß- und Rosa-Puder zu sehr billigen Preisen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Bindweiden

werden abgegeben in der Blinden-Anstalt. 111

Ein schöner Jagdhund, der auch als Hofhund benutzt werden kann, ist billig abgegeben. Offerten unter A. H. nimmt die Expedition entgegen. 2181

Gestweiden zu haben Schulgasse 9. 2324

Größer Dahren 2 8 W. zu verk. Schmalzstraße 34, B.

Ein zuverlässiger Schreiner empfiehlt sich im Ausputzen und Reparieren von Möbel; derselbe übernimmt das Verpacken, dergl. u. s. d. g. Näheres Franckenstraße 9, 4. Stock. 2269

Ein Schreiner empfiehlt sich im Ausputzen und Reparieren von Möbel; derselbe übernimmt Verpacken und Auszüge. Näheres Helenestraße 16 im Hinterhaus. 2268

Eine Weinhandlung, die sich vorzugsweise mit rheinischen Weinen beschäftigt, sucht für den hiesigen Platz einen Commis, Kellner oder Agenten. Näheres Adelsstraße 59, 1 St. 2266

Englischer Unterricht bei einem Engländer wird gesucht per Stunde 1 Mark. Offerten sub A. Z. 9 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2305

Immobilien, Kapitalien &c.

Zu verkaufen.

Ein großes, schönes Haus mit Hofraum und Hintergebäuden, in bester Lage an der Pferdebahn und in nächster Nähe der Bahnhöfe, im besten baulichen Stande, mit zwei großen Fronten (Erdgeschoss), zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders auch zu Hotel geeignet, ist zu verkaufen. Interessenten belieben sich unter W. C. 7777 an die Expedition d. Bl. zu wenden. 1929

6-7000 Mark auf gute Nachhypothek bei pünktlicher Zinszahlung ohne Agenten gesucht. Offerten unter H. S. 150 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2279

15,000 Mark ganz oder getheilt per 1. April auf erste Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 2330

(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am Freitag Abend (22.) von der Langgasse über den Römerberg, durch die Schachtstraße ein ledderner neuer Damenzug-Kiesel. Abzug gegen gute Bel. Karlsru. 30, Mittels., 1 St. 2277

Verloren ein braunseidener Regenschirm. Näheres Wilhelmstraße 14, Parterre. 2312

Verloren ein Manschettenknopf (Lapis). Gegen gute Belohnung abzugeben im „Victoria-Hotel“. 2296

Seit längerer Zeit wird ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien, 3 Kinder im Winter-Kostüm vorstellend, desgleichen von einer Dame, vermisst. Wiederbringer erhält eine entsprechende Belohnung bei der Expedition d. Bl. 2301

Drei Regenschirme stehen geblieben. Abzuholen bei M. Eisold, Wilhelmstraße 24. 2302

Regen-Mäntel!

Eine grosse Parthie

moderner Regenpaletots, Havelocks etc.

sind für diese Woche zum Ausverkauf ausgestellt.

J. Hertz, Langgasse 8 e.

2286

Auf jedem Stück steht der **feste Preis** mit deutlichen Zahlen vermerkt.

| | | | | | | |
|-------------------------------------|-----|---|--------|---------|---------------------------------------|-------------------------|
| Hemden für Kinder | von | — | Mk. 50 | Pf. an. | Reinleinen Taschentücher | von 1 Mk. 25 Pf. an per |
| do. " Damen von engl. Dowlas | " | 2 | " | " | Wergal-Taschentücher | " " 60 " " " |
| do. " Herren " " " | " | 2 | " | 50 " " | Watist-Taschentücher (gestümt) | " 1 " — " " " |
| Nachthemden für Damen | " | 3 | " | 50 " " | Leinene Servietten | " 2 " 75 " " " |
| Reglige-Jacken für Damen | " | 1 | " | 75 " " | Reinleinen Handtücher | " 4 " — " " " |
| Beinkleider für Damen | " | 1 | " | 40 " " | Gläsertücher | " 2 " — " " " |
| do. für Kinder | " | 1 | " | " " " | Leinene Herrenkragen | " 2 " — " " " |
| Shirting-Unterröde für Damen | " | 1 | " | 75 " " | Hemden-Einsätze (rein Leinen) | von — Mk. 65 Pf. |
| Leinene Damen-Kragen bis zu | " | — | " | 40 " " | Leinene Tischtücher | " 1 " 75 |
| den besten Genres | " | — | " | 25 " " | Waffel-Bettdecken | " 2 " 50 |
| Wandschellen | " | — | " | 25 " " | Pique-Kinderkleidchen | " 1 " 75 |

Reichhaltigste Auswahl von **Schürzen**: a) für Kinder von 40 Pf. an, b) für Damen von 70 Pf. an zu dem elegantesten Genre.

Neueste **Façons in Corsets** von 1 Mk. an. **Wanzer-Corsets** von 3 an bis 4 Mk. 50 Pf.

Geschmackvoll garnirte **Filz-Unterröde** von 4 Mk. an. **Zanella-Steppröde** von 3 Mk. 75 Pf. an bis zu den besten Qualitäten

Herren-Oberhemden

mit dreifach leinener Brust von 3 Mk. 50 Pf. an.

In empfehlende Erinnerung bringen noch unser Lager von

Gardinen — Tischdecken — Strümpfen — Tricotagen — Damen- und Herren Cravattes zu bekannten, billigen Preisen.

Filiale des ersten deutschen Consum-Geschäfts

35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Julius Fenchel.

818

≡ Nicht zu übersehen. ≡

Geschliffene Wassersteine (Spülsteine) aus **Is Portland-Cement** in verschiedenen Größen und Farben, **25%** billiger und fester als der härteste Sandstein, empfehlen unter Garantie 2288

Gebr. Fischer, Cementwaarenfabrik, Dohheimerstraße 50.

Einige brave, kräftige Jungen, jedoch nicht unter 15 Jahren, können bei uns sofort als Lehrlinge eintreten. Mit bestimmter Beibrzeit wird gleich Lohn gegeben. Gebr. Fischer. 2238

Landbutter, Eier und alle Gemüse, sowie beste Sandkartoffeln immer frisch Quersstraße 2. 2281

Geschäfts-Empfehlung.

In allen in das **Lapetirer-Geschäft** einschlagenden Fällen empfiehlt sich hiermit unter **Zusicherung prompter und billiger Bedienung** **Georg Rübsamen, Lapetirer, Röderallee 22.**

Zum Gambrinus, Mauritiusplatz No. 2.
Heute: **Grosses Concert.**

2249

W. Wenzel

Prima Portland-Cement

sowie **ganzer und gemahlener schwarzer Kalk** Preis auf Lager bei **Ch. Hermann, Krossstraße 13.** 2282

Lyon: 35 Rue de Bourbon 35. **Compagnie Lyonnaise.** **München:** 23 Kaufingerstraße 23.

Maurice Ulmo.

Ich habe die Ehre, einem werthen Publikum hiermit anzuzeigen, da ich in jüngster Zeit sehr grosse Einkäufe in **schwarzen Lyoner Seidenstoffen** zu den günstigsten Bedingungen gemacht habe, dadurch ich in der Lage bin, dieselben zu solchen **Ausnahmepreisen** abgeben zu können, welche mir erlauben, der Concurrenz selbst der bedeutendsten Pariser Häuser Trotz zu bieten.

Verzeichniss einiger Preise:

Serie I.

Faille noir, garantirte Qualität,
per Meter **3** Mark.

Serie II.

Drap Royal, garantirte Qualität,
per Meter **4** Mark **80** Pf.

Serie III.

Drap de France, I. Qualität,
per Meter **6** Mark.

Serie IV.

Cachemire de Soie, extra Qualität,
per Meter **7** Mark **50** Pf.

Maurice Ulmo,

Wiesbaden, 41 Langgasse 41.

179

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden,

„Hotel zu den vier Jahreszeiten“.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 4 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Professor Carl Otto: „In stiller Mondesnacht“; **Heydendahl:** „Winter-Landschaft“; **A. v. Wille:** „Landschaft mit Staffage“; **Hugo Kauffmann:** „Schlittenfahrt“; **Perlberg:** „Aquarelle“; **Strecker:** „Nach dem Erwachen“; **Hugo Kauffmann:** „Dambrettspieler“; etc. etc.

2311

C. Merkel.

Gesangverein „Sängerlust“.

(Vorläufige Anzeig.) Sonntag den 3. März Abends 1/8 Uhr veranstalten wir in den Räumen des „Saalbau Schirmer“ eine humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung mit Ball, wozu ergebenst einlabet
Der Vorstand.

Johannisbeer- und Stachelbeer-Sträucher, für den Tisch und für Weinbereitung, welche bereits tragbar sind, werden abgegeben Mainzerstraße 15. 2270

Fabrik-Niederlage

in

1854

Leinen, Gebild, Damast und Küchenwäsche

in Bielefelder, Schlesiſchen und Württemberger Fabrikaten zu **Original-Fabrikpreisen.**

Georg Holmann, 14 Langgasse 14.

Mehlgasse Nr. 26. **Goldenes Lamm,** Mehlgasse Nr. 26.
Heute Nachmittag von 4 Uhr an bis Abends 11 Uhr: **Concert.**
2299 **G. Gozzi.**

Täglich

frische engl. Mustern

à Mark 1.80 per Duzend.

2302

M. Eiselé, Wilhelmstrasse 24.

Weibezahn's Hafermehl

in frischer Sendung heute eingetroffen bei

2328

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unter reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 7488
Baumcher & Cie., Hof-Vieferanten.

Feine Garzer Glacéroller, Raschroller, Hobtroller, Klingroller, Fäden und Zuchtweibchen zu verkaufen bei J. Enkirch, Friedrichstraße 37, Seitenbau links, 2 Et. 6. 200

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Beschäftigung im Waschen. Näh. Walramstraße 29.
Eine geübte **Friseurin** aus Mainz wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näheres Friedrichstraße 28. 2304

Ein gebildetes Mädchen, evang., 26 Jahre alt, Tochter eines Oeconomen, welches allein zu kochen versteht, wünscht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Geeignete Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten erbeten unter H. 607 an die Expedition dieses Blattes. 2295

Eine geübte Person, welche in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, namentlich perfekt im Kochen, sucht bei einer anständigen Familie ein Unterkommen gegen Vergütung. Vor. an die Exped. erbeten. 2267

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näheres Beberstraße 29. 2271

Eine gute Köchin, welche etwas häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 2151

Geehrte Herrschaften und Hotelbesitzer

erhalten stets gutes Dienstpersonal in allen Branchen durch **Fellbach, Commissionär**, kleine Schwalbacherstraße 2. 2297

Eine ältere, durchaus zuverlässige Person, die in der Küche gründlich erfahren, auch die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Exped. 2287

Hotelmädchen sucht Stelle auf gleich d. **Ritter**, Weberg. 13.

Ein junges, braves Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle zu 1 oder 2 Kindern, oder sonst leichte Stelle, sowie Hausburschen, Kutscher und Diener suchen Stellen durch **Steuer-nagel**, Goldgasse 3. 2333

Ein gut empfohlenes, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft. Näh. Bleichstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 2334

Ein Partes, sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 2337

Ein junger Mann sucht Stelle als **Kutscher** bei einer Herrschaft. Näheres Nerostraße 28 im Hinterhaus. 2309

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches perfect Weiszeug nähen kann, gesucht Römerberg 20, Hinh.; auch werden d. selbst Wehrmädchen angenommen. 2317

Gesucht: Geprüfte Erzieherin, musikalisch, eine solche, die nicht geprüft, ein geübteres Fräulein zur Ueberwachung des Haushalts und eines 5jährigen Mädchens, ganz perfekte Hotel- und Restaurationsköchinnen, sowie Kaffeeköchinnen für die Saison, feinhürgerliche Köchinnen, eine geübte Person zur Stütze der Hausfrau nach Ems, ein geübtes, gut empfohlenes Buffetmädchen, gut empfohlene Mädchen als solche allein, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 13. 2331

Gesucht: Eine Restaurations-Köchin, feinhürgerliche Köchinnen, sowie Mädchen für allein durch **Fr. Birck**, kleine Webergasse 5. 2337

Bleichstraße 11, Parterre, wird ein Mädchen gesucht, das sich aller Arbeit unterzieht. 2278

Zu zwei einzelnen Seiten wird zum 1. März ein Mädchen gesucht. Näheres Lammstraße 8 bei Fränkel. 2260

Ein tüchtiges Dienstmädchen auf den 15. März gesucht. Näheres Moritzstraße 11. 2300

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. N. E. 2341
Ein solider Hotel-Hausbursche kann vom 1. März an Jahresstelle erhalten Wilhelmstraße 24. 2303

Ein tüchtiger **Weißbinder** wird gesucht, für Küche und Souterrain anzustreichen. Näheres Expedition. 2273
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine kinderlose Familie von 2 Personen sucht zum April in einem ruhigen Hause Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, am liebsten im nordöstlichen Stadttheile oder auch in einem Seitengebäude eines Landhauses. Offerten unter W. B. durch die Expedition erbeten. 2314

Zum 1. April wird eine möblierte Wohnung von etwa 4 Zimmern und Küche in nicht zu weiter Entfernung vom Curgarten gesucht. Gartenbenutzung wäre erwünscht. Adressen sub L. O. 20 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2282

Angebote:

Helenenstraße 12 ist eine Mansardwohnung (3 Stuben und Küche) auf 1. April zu vermieten. 2265

Taunusstrasse 7 (Bel-Etage rechts) ist vom 15. März ab eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten. 2315

Sofort oder zum 1. April eine unmöblierte Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 32, Parterre rechts.** 2261

Eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Nerostraße 28, Hinterhaus. 2310

Zu vermieten

ist im Hinterhaus eine Parterre Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche u., auf den 1. April zu beziehen. 2308

Lauterbach, Marktplatz 3. Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlossstelle Neugasse 5, Frontstraße. 2287

Gymnasiafen erhalten gute Pension zu mäßigem Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 2291

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein liebes Töchterchen, **Kathinka**, in seinem 4. Lebensjahre nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 24. Februar Nachmittags 3^{1/4} Uhr vom Beichenhause aus statt.

Der trauernde Vater:

Wilhelm Jung, Schlosser,
nebst 2 Brüdern **Karl** und **Wilhelm**.
2290

Dankfagung.

Allen, welche an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres innigstgeliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Herrn

Joh. Philipp Niederhäuser,

so innigen Antheil nahmen, sowie allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren aufrichtigsten Dank. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

2289 **Emilie Niederhäuser.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, **Louise**, geb. **Holder**, am Donnerstag Abends 7 Uhr nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bittet

Der tiefbetrübte Gatte: **Albert Böhler**
nebst 5 unehelichen Kindern.

Wiesbaden, den 24. Februar 1878. 2326

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

22. Februar.

Geboren: Am 15. Febr., dem Hofopiker Adolf Lehmann e. L., R. Rathh. — Am 21. Febr., dem Maurergehilfen Friedrich Heinrich Gruber e. L. — Am 20. Febr., dem Lägergehilfen Jacob May e. S. — Am 21. Febr., dem Kaufmann Friz Bilden von Köln e. S., R. Conrad.

Aufgehoben: Der Maurergehilfe Heinrich Friedrich Michael Söll von Reunborn bei Lobenstein im Fürstenthum Reuß j. L., wohnh. dahier, und die Wittwe des Schlossers Josef Reiser von Ems, Marie, geb. Störzel, wohnh. dahier. — Der Apotheker Friedrich Heinrich Fricinus von Brand bei Freiberg, wohnh. zu Brand, und Marie Huberta Hil von Arnburg a. d. Saale, wohnh. daselbst. — Der Gastwirth Josef Burgard von Destrich, K. Eltsolle, wohnh. dahier, und Marie Catharine Klein von Niederrhausen, K. Jöhlein, wohnh. dahier. — Der verm. Maurergehilfe Adam Weimer von Hundshagen, K. Wallmerod, wohnh. dahier, und Elisabeth Schler von Schönborn in Rheinbapern, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 21. Febr., der Lehrer Abraham Feist Stern von Heppenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Pfungstadt bei Darmstadt, und Theresie Löwenstein von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Febr., Kathinka, L. des Schlossergehilfen Wilhelm Jung, alt 3 J. 10 M. 8 T. — Am 21. Febr., Carl Emil, S. des Tagelöhners Carl Böhler, alt 8 M. 26 T. — Am 21. Febr., Louise, geb. Holder, Ehefrau des Schuhmachers Albert Böhler, alt 85 J. 11 M. 2 T.

Berlin, 22. Febr. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Classe 157. Königlich Preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 75675. 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 82833. 4 Gewinne à 6000 M. auf No. 2118 26904 57163 und 78525. 41 Gewinne à 3000 auf No. 288 599 1297 3095 4609 9788 11247 11812 16237 16337 17509 18588 21269 22682 25189 26624 26709 29606 29659 32538 33710 33824 40690 44849 46913 54679 59458 60898 61328 61981 63175 66189 71820 73022 80800 81257 82571 88656 89298 90461 und 92387. 46 Gewinne à 1600 M. auf No. 790 1087 4711 8029 9959 10077 15412 17855 18581 20198 20898 22757 27856 28402 28595 29008 31528 33868 35696 37310 39663 40881 43890 44036 53078 53392 59509 60178 62457 62683 68794 64901 78563 77571 78415 79874 81880 83546 85802 86271 86723 86967 89078 92007 93130 und 98169. 87 Gewinne à 600 M. auf No. 2485 3442 4819 5476 7955 8364 9642 10087 12262 13049 13176 13477 13555 14176 15501 16408 16957 17187 18384 19082 20197 20798 20797 22109 22952 25059 26848 27069 27940 31828 33578 35223 35653 35989 36389 37810 39522 40202 41786 42019 42519 44126 45453 49755 49851 50643 51421 51652 51780 52817 52973 53709 54393 56695 58493 58762 58974 59623 60107 61197 62285 63623 64700 64928 65772 74160 74692 76158 76805 77127 77915 78574 79052 79599 81763 82144 82000 82418 83097 85609 86843 88968 90660 92909 93847 94666 und 94332.

(Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 24. Februar bis 3. März.) Sonntag den 24.: Dithello. Dienstag den 26.: Zum Erstenmale: Johannistrieb. Mittwoch den 27.: Bei aufgehobenem Abonnement. Benefice für den Theater-Venuefond. Concert unter Mitwirkung des Herrn Professor Wilhelmj. (Anfang 7 Uhr.) Donnerstag den 28.: Die Zauberslöte. Samstag den 2. März: Sensovera. Sonntag den 3.: Orpheus in der Unterwelt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1878. 22. Februar. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. imien). | 889,81 | 889,54 | 889,26 | 889,53 |
| Thermometer (Reaumur). | +2,4 | +9,0 | +6,6 | +6,00 |
| Dunstspannung (Bar. im.) | 2,87 | 2,94 | 2,85 | 2,72 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 95,2 | 66,7 | 79,5 | 80,40 |
| Windrichtung u. Windstärke | R. | R. | R.W. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht. | schwach. | schwach. | schwach. | — |
| Regenmenge pro □ in par. G. | bedeckt. | bewölkt. | bedeckt. | — |

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malsche **Mario Helms**, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768
Heider's Privat-Kurmanstall. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10. 142
Heute Sonntag den 24. Februar.

Gewerbliche Zeichenklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberge.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 11 Min. vor 8 Uhr: Maskenball im „Römersaale“.

Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele. 48. Vorstellung. (104. Vorstellung im Abonnement.) „Dithello, der Wirth von Venedig.“ Große heroische Oper in 3 Acten nach dem Italienischen. Musik von Rossini.

Morgen Montag den 25. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 6 Uhr: Siebente öffentliche Vorlesung des Herrn Dr. Paul Lindau aus Berlin über das moderne Theater in Deutschland. Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe, um 6 1/2 Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen der Föglinge.

Spudrl. Abends 11 Minuten nach 8 Uhr: Fünfte Generalversammlung im großen Saale des Hotel „Aber“.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Führer-Versammlung im „Gutenbera“.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.50.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.10.† — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Castell). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.56. — 8.20 (nur bis Radesheim).

Ankunft: 8.7 (nur von Radesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Frankfurt, 22. Februar 1878.

| Gold-Course. | | Wechsel-Course. | |
|---------------------|------------------|---------------------------|---------------------|
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 Am. 65 Pf. G. | Konstantinopel | 169.15 G. 168.75 G. |
| Dufaten | 9 „ 50—55 Pf. | London | 20.42 G. 20.38 G. |
| 20 Preuss.-Stücke | 16 „ 20—24 „ | Paris | 81.15, 20, 15 S. |
| Sovereigns | 20 „ 82—84 „ | Wien | 171.40 B. 171 G. |
| Imperialen | 16 „ 68—78 „ | Frankfurter Bank-Disconto | 4. |
| Dollars in Gold | 4 „ 16—19 „ | Reichsbank-Disconto | 4. |

Der heutigen Nummer liegt eine Extra-Beilage „Empfehlung von Nähmaschinen von Carl Minde in Leipzig“ bei.

Locales und Provinziales.

? Polizeigericht vom 23. Febr. Ein Landmann, welcher angeklagt ist, seinen Wagen mehrere Tage auf dem Mauritiusplatz stehen gelassen, ohne hierzu die polizeiliche Erlaubnis erwirkt zu haben, wird in eine Geldstrafe von 4 Mark genommen und ihm auch die Kosten, die in Folge des Widerspruchs entstanden sind, zur Last gesetzt. — Der Verwalter eines Hofgutes wird zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt, weil derselbe in starkem Trabe mit seinem Deconomiewagen durch die Wilhelmstraße gefahren ist. — Am 15. November Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr hat sich ein Fautdhner mit einem anderen Durschen auf dem Marktplatz dahier verunglückt und dadurch großen Unsch. verübt. Der Thatbestand dieser Uebertretung ist aber bezüglich des hier Berorzogenen nicht genügend darzuthun, was auch aus dem Urtheil hervorgeht, daß der Mitangeklagte sich bei der ihm angelegten Geldstrafe beruhigt hat. Der Beschuldigte wird freigesprochen. — In der Nacht vom 4. auf 5. November v. J. Morgens gegen 4 Uhr geriet ein Wirth, von der Tanzwust heimkehrend, mit einem Tag-

Wieder über das Heimführen eines Betrunknen in der Langgasse in Streit, in Folge dessen die Nachtrabe geföhrt und die Vorköhrrung der Excedenten auf die Polizei durch die Nachtrabe veranlaßt wurde. Das Gericht verurtheilt die Betranckigten zu einer Geldstrafe von 8 Mark eventuell zu einem Tag Haft. — Der Eigenthümer eines Hundes, der es unterlassen hat, letzteren mit einem Maulkorb zu versehen, wird auf Grund der bestehenden Polizeiverordnung vom 18. Januar 1877, den Maulkorbbzwang betreffend, zu 8 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Im Laufe des vorigen Sommers hat ein auf einem eingefriedigten Kohlenplatz an der Wörthstraße eingesperrter Hund durch fortwährenbes Bellen und Heulen die Nachtrabe der Nachbarn geföhrt. Da in Beziehung auf die Zeit Zweifel entstanden ist, so beschließt das Gericht, die Sache aufzuheben und zum demnächstigen Termin einen weiteren, durch Kranksein im heutigen Termin verhißerten Zeugen zu laden. — Ein Einwohner aus Nauroth ist am 20. September v. J. auf der Jagd betroffen worden, ohne im Besitze eines Erlaubnißscheines Sittens der Pächter gewesen zu sein. Wenn auch der Beschuldigte im heutigen Termin in einen solchen producirt, so ist derselbe doch nur von einem und nicht von sämtlichen Jagdpächtern unterzeichnet. Das Gericht hat eine Geldstrafe von 5 Mark für angemessen. Der Sobu des Beschuldigten wird in eine Geldstrafe von 10 Mark genommen, weil dieser an einem Sonntag auf dem Anstand betroffen wurde, ohne im Besitze eines Erlaubnißscheines gewesen zu sein. — Ein noch nicht 16 Jahre alter Bäckerelehrling kommt mit einem gerichtlichen Verweis davon, weil er geföhndigermassen einen Korb mit Backwaaren tragend auf dem Trottoir gegangen ist.

Die vorgestern Mittags in der „Restauration Lugenbüß“ hier abgehaltene Sitzung des Vermohtungsrates der auf Gegenseitigkeit beruhenden Viehversicherungs-Gesellschaft für den Rhein- und Maingau beschäftigte sich mit den Vorbereitungen zu der Statutenmäßigen Generalversammlung, die auf den 14 März d. J. bestimmt wurde und wörüber specielle Bekanntmachungen das Nähere mittheilen werden. Es ist wünschenswerth, wenn diese Versammlung recht zahlreich besucht wird. Wie der Verein erst seit 9 Monaten in Wirkksamkeit ist, so sind seine bisherigen Geschäftsergebnisse ganz günstig zu bezeichnen. In Aussicht genommen ist die Rückversicherung der in den meisten Orten noch bestehenden Orts-Versicherungs-Gesellschaften, die von dem bekanntlich conservativ gesinnten Bauernstande nicht gerne aufgegeben werden, obgleich ein großer Verband ungleich mehr Sicherheit bietet, wie kleine Verbände, die die Sache nur vertheuern. — Der Sitzung wohnten auch zwei Herren aus dem Unterlahnkreis, Herr Oberförster Meier von Diez und Herr Deconom Lieber vom Blumenröderhof bei, welche sich über die hiesige Vereins-Organisation informirten, indem man für die Wahngegend einen ähnlichen Verband gründen will.

Heute Abend 8 Uhr veranstaltete der Gesangverein „Nette Concordia“ im „Saalbau Schürmer“ ein Concert nebst Ball. Wie aus dem Programm ersichtlich, wird sich die Veranstaltung würdig ihren Vorgängerinnen an die Seite stellen können, indem darin außer Chor- und Sologefängen auch Declamationen und der gelungenen Schwanz von Kobolde „Das Landhaus an der Heerstraße“ zur Aufführung kommen. Es dürfte somit den Besuchern ein wannschaffender Genuß bereitet werden.

Samstag den 2. März wird die Gesellschaft „Amicitia“ eine humoristische Verrückung in der Restauration „Bavaria“ (Rühlgasse) abhalten. Da genannte Gesellschaft über treffliche carnavalsische Kräfte verfügt, dürfte den Gästen im Voraus ein genuehrender Abend versprochen werden.

Nachdem Herr Steuerrentant Braun in den Pensionatsstand getreten ist, ist Herr Civil-Supernumerar Trottnier mit der commissarischen Verrückung der Steuerkasse II. d. J. beauftragt worden.

Der Verein für Sattler und Verfassgeroffen, soweit er sich auf Löhner im Sellungsberetche des preussischen Vereinsgesetzes vom 11. März 1860 erstreckt, ist durch rechtskräftiges richterliches Urtheil geschlossen worden.

Am 9. Mai d. J. beginnt in der Königl. Präparanden-Anstalt zu Frizlar ein neuer Course, wozu die Aufnahme-Prüfung auf den 8. Mai angelegt ist. Meldungen bis 15. April bei Herrn Victor Piroth in Frizlar.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 23. Febr. (Merkel'sche Kunstaussellung.) Unter den neu aufgestellten Bildern sind folgende hervorzuheben: 1) „In stiller Mondnacht“ von Prof. C. Otto. Der hervorragende Name des Künstlers bürgt schon dafür, daß auch dieses keine Bild vorzüglich ist. Es stellt eine Liebescene in einem Boote am Ufer eines Gartenlächens aus der Roccozeit dar. Welche Anmuth der landschaftlichen Umgebung und welche Innigkeit in den edlen Gesichtszügen des jungen Mannes, der die Hand der schönen Geliebten erfährt hält! Seelischer kann man die Liebe kaum mit Farbe und Zeichnung darstellen, wie sie sich hier spiegelt. Das Bild ist sehr lieb. 2) „Noth aus Norwegen“ von Heydenbachl (Düsseldorf). Eine recht nordländische Stimmung und Scene in den vereinzelten Häusern. 3) Zwei kleine Genrebilder von Hugo Kaufmann (München): „Schlittenpartie“ und „In der Kneipe“, beide vorzüglich in Charakteristik und Durchführung. 4) „Nach dem Erwachen“ von Strecker (Düsseldorf). Die liebeselige junge Mutter hat den kleinen Liebling eben aus dem Bettchen geholt und führt ihn, noch halb schlaftrunken und doch voll glücklichen Lächelns, dem Vater entgegen. Die dabei stehende Großmutter ist das sprechendste Bild der ganz n Gruppe, die jeden Beschauer gewiß so recht herzlich anbezaunt.

Wiesbaden, 23. Febr. (Curhaus-Symphonie-Concert.) Die Cur-Direction hat unser Concert-Publikum schon so sehr verwöhnt, daß sie bald in Verlegenheit sein wird, was nur Alles aufbringen, um den stets sich steigenden Ansprüchen zu genügen. Zuerst wurde die Aufnahme der

Symphonie-Concerte als ein gewaltiger Fortschritt erachtet. Nachdem nunmehr fast die ganze Beethoven- und Schumann-Literatur nebst derjenigen aller neueren Componisten vorgeführt worden war, reichte ein Symphonie-Concert in der üblichen Form schon nicht mehr aus, und es wurden auch zeitweise Solovorträge zugeföhrt. Jetzt sind wir schon auf dem Standpunkt, daß man nicht mehr an ein Symphonie-Concert so recht glauben will, wenn nicht als selbstverständlich dasselbe auch durch Solovorträge ausgestattet ist. Den großen Reiz der Solisten hat das gestrige Concert durch Hinzuziehung der Pianistin Fräulein Rilke aus Breslau um ein neues Glied vermehrt, und das Publikum zeigte sich dem gegenüber wie in Anerkennung der betreffenden Leistungen recht dankbar. Fräulein Rilke verstand es, durch die Sicherheit ihres Auftretens wie des Spieles zunächst zu imponiren und dann durch die technische Bravour zu interessiren. Sie spielte das G-moll-Concert von Mendelssohn und einige kleinere Solostücke, denen sie noch außer Programm die Fis-dur-Stude von Henckel zugegab. Scarlatti, Mozart, Henckel erfordern weniger eine geistige Vertiefung; Leicht ist bei ihnen Hauptsache und so war die Ausführung von Piceen dieser Componisten ganz vornehmlich; bei Mendelssohn und Chopin (Fis-dur-Nocturne) muß Innerlichkeit mit ins Spiel treten, die wir indeß hier vermiffen. Die Glätte des lebenshaften Allegro und der ruhige Strom des Andante waren nicht von einer die Stimmung bedingenden Wärme überstrahlt oder angehaucht, und die Rubatos der Nocturne wie die feierungslose Behandlung der Figuren im doppio movimento kälteren merkwürdig. Fräulein Rilke ist noch sehr jung und für ihre Jugendlichkeit eine brillante Pianistin, soweit es äußere Darlegung betrifft; die geistige Vertiefung wird bei so viel Talent noch heranreifen. — An Orchestersachen war das Concert reich ausgestattet: die A-dur-Symphonie von Beethoven und der Kaisermarsch von Wagner vertheilten ihre Wirkung nicht. Die Ballet-Musik (No. II.) zu Rubinstein's „Dämon“ ist von geringer Bedeutung. Das Concert war sehr gut besucht.

Bekanntlich gehört Paul Lindau zu unseren bedeutendsten schriftstellerischen Persönlichkeiten. Seine treffenden Kritiken über die dramatischen Productionen der Neuzeit, die Worte seiner Feder über die Schaubühnen in Deutschland, Frankreich u. s. f., bekunden, daß er, wie kaum ein zweiter, mit dem Zustände der heutigen Bühnenwelt vertraut ist. Wir sehen daher seinem Vortrage „über das moderne Theater in Deutschland“, welcher morgen im Curhause stattfindet, mit besonderer Spannung entgegen, und dürfen wohl schon heute die Erwartung aussprechen, daß er ein zahlreiches und verständnißvolles Auditorium finden wird.

Aus dem Heide.

(Militärisches.) Die „M. Btg.“ macht mit Recht auf die verschiedenartige Anzahl von Reserve-Offizieren aufmerksam, über welche die einzelnen Regimenter verfügen. Es liegt dies an dem jeweiligen Garnisonort der Truppe, denn die großen Städte und Universitäten liefern natürlich das größte Contingent. Nicht interessant ist in dieser Beziehung ein Vergleich zwischen dem Magdeburgischen Füfiter-Regiment No. 36 mit 73 und dem Schlesischen Infanterie-Regiment No. 22 mit 4 Reserve-Offizieren. Erhaltenes Regiment steht nämlich mit einem Bataillon in Halle. Bei der Cavallerie zeigt sich ein ähnlicher Unterschied, obwohl hier der Grund nur theilweise in der obigen Ursache liegt. Das Königs-Husaren-Regiment No. 7 in Bonn hat nämlich 43, das Dragoner-Regiment No. 9 und das 1. Garde-Ulanen-Regiment nur 4 Reserve-Offiziere. Dasselbe gilt von der Artillerie, wo das Magdeburgische Feld-Regiment No. 4 mit 34, dagegen das Niederschlesische No. 5 mit nur 8 Reserve-Offizieren dotirt ist.

Die im Militär-Etat beantragte Gewährung der ganzen Commando-Zulage statt der halben an Offiziere als Entschädigung für Mehrausgaben infolge Verlassens der Garnison wird durch dreierteil Notize begleitet. Es wird dort angeführt, daß die zeitigen Sätze der Commando-Zulage für Stabs-Offiziere und Hauptmeister resp. Capitaine seit Anfang des Jahrhunderts, für Lieutenants im Jahre 1863 festgestellt worden sei, daß die kostspielige Gasthofsverpflegung auf längere Zeit für die meisten Offiziere eine Ausgabe ist, welche sie nicht ohne große Opfer leisten können. Es heißt dann wörtlich: „Die Berichte der Generalcommandos lassen keinen Zweifel bestehen, daß darin (NB. in den Mehrausgaben während der Herbst-Abgaben) vielfach der erste Anlaß zu folgenschweren Veranlassungen sich findet, welche den Bestand der Offiziercorps verringern und von einem Betreten der Offizierlaufbahn abschrecken.“

Der Bedarf an Remontepferden für die deutsche Cavallerie und Artillerie für das nächste Etatsjahr ist auf 6719 Pferde, darunter 167 volljährige Pferde, veranschlagt. Der Durchschnitts-Ankaufspreis für ein Remontepferd von 3-6 Jahren ist — einschließlich der Ankaufs-Unkosten — auf 665, der für volljährige Pferde auf 885 Mark berechnet.

Durch die Eröffnung der neuen Eisenbahnstrecke St. Louis-Büdingen-Leopoldsböhe ist kurz unterhalb Basel ein neuer Rheinübergang entstanden, indem die im Ganzen nur 6 km. lange Bahn den Rhein zwischen Büdingen auf dem linken und Leopoldsböhe auf dem rechten Ufer auf einer 219 M. langen Brücke überschreitet. Der Oberrhein hat somit in kürzester Zeit drei feste Rheinübergänge erhalten, und zwar die Rheinbrücke bei Alt-Breisach — im December v. J. dem Eisenbahnverkehr übergeben — die Rheinbrücke bei Wülheim und bei Leopoldsböhe, beide in diesem Monat übergeben. Die Wichtigkeit des Vorhandenseins dieser Uebergänge über den Oberrhein in militärischer Beziehung liegt ebenfalls auf der Hand.

Die sogenannten Biergroßschilde (Sechsthalerstücke) sollen nach dem jüngsten Beschluß des Bundesraths am 1. Juni außer Kurs gesetzt werden.

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 47.

Sonntag den 24. Februar

1878.

Feuerwehr-Führer.

Montag den 25. Februar c. Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im „Gutenberg“, wozu einladet
Der Brand-Director: Scheurer.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr **anfangend**, kommen im Hettenhainer Gemeindevald **Distrikt Jungholz, nahe der Schanze:**

| | | |
|------|-------|-------------------------------------|
| 105 | Stück | rothstammene, schwere Gerüstbölger, |
| 340 | " | bergl. Leiterbäume, |
| 1950 | " | bergl. Hopfenstangen, |
| 2825 | " | bergl. Bohnenstangen, |
| 1700 | " | gemischte Wellen |

zur Versteigerung. Sämtliches Gebölg ist 1. Qualität und befindet sich dicht an der Chaussee nach Wiesbaden auf sehr guter Abfahrt. Hettenhain, den 21. Februar 1878. Der Bürgermeister. 2272 Käufer.

Notizen.

Morgen Montag den 25. Februar: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung eines eisernen Sitters um den Hirschpark im Kurgarten, bei dem Directorium des Kurvereins. (S. Tzbl. 42.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten Oberer Seehra a und b, Schäferskopf 1r Theil und Geißel. Sammelplatz um 9 Uhr zu Clarenthal. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte Schlangenbaderwald, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tzbl. 46.) Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park bei der Platte, Distrikten Forellenweiher und Kloppenheimerain. Zusammenkunft und Anfang bei der Platte. (S. Tzbl. 42.)

Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindevald Distrikten unterer Weisenberg und Altenweyer. (S. Tzbl. 40.) Holzversteigerung in dem Rauroder Gemeindevald Distrikten Köpfschen und Judenberg. Der Anfang wird im Distrikt Köpfschen gemacht. (S. Tzbl. 39.)

Vormittags 10 1/2 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von 15,000 Stück Reutzegeln für die Kanalbauten auf dem neuen Todtenhof an der Platterstraße, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29. (S. Tzbl. 46.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Steinbauerarbeiten nebst Lieferung der Materialien zur Erbauung eines Wärterhauses und zweier Portale auf dem neuen Todtenhofe an der Platterstraße, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29. (S. Tzbl. 45.)

Vormittags 11 1/2 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erd- und Maurerarbeiten nebst Lieferung der Materialien zur Erbauung eines Wärterhauses und zweier Portale auf dem neuen Todtenhofe an der Platterstraße, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29. (S. Tzbl. 45.)

Beiträge zur Vepreitung **katholischer Cultuskosten** pro 1. April 1877/78 nimmt fortwährend in Empfang 2001 **J. B. Willms, Marktplatz 7.**

Marsala S. O. M. ossia Superiore.

Florio & C., Marsala & Palermo.

Aechter, vorzüglicher **Qualitätswein**, zur Stärkung für Kinder und Patienten sehr zu empfehlen.

Pf. Flasche 3 Mark. Allein-Verkauf bei **C. H. Schmittus.** Depot bei Herren **August Engel, Fr. Strasburger, Georg Bücher.** 286

Sarzer Kanarienvögel, Koller und Földenschlager, sind zu verkaufen Hirschgraben 1, 3 Etiegen hoch. 2000

Cäcilien-Verein.

Montag den 25. Februar: **Probe.**
6 1/2 Uhr: Für **Sopran** und **Alt.**
8 " " **Tenor** und **Bass.** 499

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 27. Februar Abends 6 Uhr im Museums-Saal: Vortrag des Herrn Dr. Cavet über „**Wachsthum und Bewegung der Pflanzen.**“ — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. 306 **Der Vorstand.**

Geflügelzucht-Verein.

Samstag den 2. März Abends 8 Uhr findet im Vereinslokale eine **außerordentliche General-Versammlung** statt. **Tages-Ordnung:**

- 1) Berathung über Versteigerung oder Vermietung von Inventariats-Gegegenständen;
- 2) die Votalsfrage.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein 134 **Der Vorstand.**

Pompier-Corps.

Samstag den 2. März Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine

Abend-Unterhaltung und Ball

statt, wozu wir die Mitglieder einladen. Die Liste zum Einzeichnen ist in Umlauf gesetzt.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. **Eintrittskarten** für dieselben à 1 M. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **A. Berger, Häfnergasse, F. Kleidt, Webergasse, C. Mildner, Goldgasse, C. Rommershausen, Langgasse, J. Roth, Marktstraße, F. Strasburger, Kirchgasse, J. B. Tosetti, Webergasse. Das Commando. 2221**

Dietenmühle.

Vorläufig nur Freitags, Samstags u. Sonntags: **Römisch-Irische Bäder** von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. (Für Damen von 1—4 Uhr.)

Dampfbäder von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen.

Einzelbäder à 2 Mark, 10 Stück 15 Mark. **Comprimirte Luftbäder I. Ranges.** 44

Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Flügelunterhaltung** im **Kaisersaal** mit doppelter Begleitung. **A. Köhler.** 2276

Havanna-Ausschuss-Cigarren à 5 Pf., sowie die beliebten franz. Pfeifchen à 25 Pf. per Stück wieder angekommen. 2262 **Heinr. Fett, Kirchgasse 33.**

Mohair- und Bläsch-Tücher in den neuesten Farben empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 1971 **Quirin Brück, Webergasse 18 (im Rheinlein).**

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatuer, wohnt **Schwalbacherstraße 45.** 944



!! Glück !!



muß der Mensch haben!
Ob er dies hat, kann sich nur herausstellen,
wenn er sich kauft:

Platznummern
abwärts!

Frankfurter Pferdemarktloose à M. 3.
Darmstädter Pferdemarktloose à „ 2.
Doppheimer St. Karharinenloose à „ 3.
(Jedes gewinnt.)

Vorrätig nur Schulgasse 1 im Laden, rechts, sowie
bei den H. ren J. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 36,
und J. Wehrheim, Dmartschäft, Langgasse 8. 13

Darmstädter Pferde-Loose à 2 Mark, 1811
Mecklenburger Pferde-Loose à 3 Mark
bei F. de Fallois (Schmittabrik), Langgasse 10.

Südweine:

Portwein, Sherry & Malaga,
nur ganz ächte, direct bezogene Qualitäten, über deren
Ursprung ich Belege zur Hand habe, empfiehlt

Schmidt, Metzgergasse 25.

NB. Bei Diphtheritis werden obige Weine, besonders Port-
wein, von ärztlicher Seite sehr empfohlen. 1841

Der Obige.



Feines Bockbier

bei **Gg. Weidmann,**
Röderstraße 37. 2102

Bestellungen auf Biere

— in Gebinden und Flaschen —

aus der Branerei von **W. Enders** („Stadt Frankfurt“) dahier
werden entgegengenommen bei **B. Enders**, Ecke des Michels-
bergs und der Schwalbacherstraße, **C. Koch**, Hoflieferant, Ecke der
Fischgraben, sowie in meinem Hause **Elisabethenstr. 12.** 2165



in allen Sorten

von **J. T. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens,
152 Langgasse 31. vis-a-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Die Schweinemetzgerei

von **L. Gandenberger**, Ellenbogengasse 5
(ganz nahe am Markt),
empfiehlt alle feineren und gewöhnliche Wurst- und Fleisch-
waren zu den billigsten Preisen. Von Morgens 8 Uhr an
warme Wurst und Solberfleisch. 2200

Kieler Sprotten

empfiehlt **J. Gottschalk.** 2242

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet 148
Jos. Priester.

Zum Bayerischen Hof.

heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet 6404
Chr. Bender.

Wirtschaft „Zur Eule“,
12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**

Komische Vorträge.

13846 **Louis Rehnemer.**
Zaunusstraße No. 12. Sellenkeller, Zaunusstraße No. 12.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: 18658

FREI-CONCERT,
wozu herzlich einladet **Chr. Wittlich.**

Zum weissen Lamm, Marktplatz.

Heute Sonntag: **Großes Streich-Concert.** 18641

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute von 4 Uhr an: **Concert à la Strauss.**
Eintritt frei. Es ladet höflichst ein **A. Dieser.** 2285

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Frei-Concert. Humoristische Vorträge. 2288

Nepetirunde

Montag Abend von 8 Uhr an im „Schwalbacher Hof“.
2280 **H. Lomp, Landdecker.**

Bekanntmachung.

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser
optisches Geschäft von jetzt bis auf Weiteres
Rheinstraße 44, Parterre rechts,
bei **Herrn Rentner Appel,**

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch
werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten damit
Bestellungen gefälligst uns anzuzeigen.

Hochachtungsvoll zeichnen 17665

Gebrüder Roettig, Hoflieferanten.

K. Adami,

Ecke der Louisen- & Bahnhofstraße 8,
empfiehlt den geehrtesten Herrschaften seinen **Haarschneider-
Kasir- & Frisir-Salon;** auch werden alle **Haararbeiten**
schnell und billig angefertigt. 1728

Dienstag den 20. Februar ist meine **Aisegrube** wieder geöffnet.
2205 **Carl Burk.**

Nur noch kurze Zeit.



Papeterie Léon

gegenüber der 321
Wilhelms-Heilanstalt.



Cartes de visites
auf echtem Bristol-Carton
per Hundert Mk. 1.50
in zehn verschiedenen Schriften.
Nur noch kurze Zeit.

Eine große Sendung
englischer Stahlwaaren, Messer und Gabeln,
die ich zu billigem Preise verkaufe.
802 **M. Rossi**, Weherraasse 2.

Waagen.

Eine große Auswahl meiner selbstgefertigten Waagen aller
Systeme empfehle billigt unter Garantie.
1525 **Heinr. Richtmann**, Weherraasse 40.



Richard Lottermann
in Mainz, (D. F. 7755.)

Fabrik von Zug-Falouste, regulir-
baren Stahlfedern und Holz-
Roll-Läden, letztere von Mk. 7.50. per
□-Meter an, Roll-Schatten und
Weiter-Läden für Glasbedachungen.

Vollst. Beschlag zu den Läden zu billigsten Preisen. 16

Roheis

zu jeder Tageszeit in hohen Schwalbacherstraße 7. 2022

Muhrkohlen

in feiner, sehr stückreicher Waare
sind bis auf Weiteres der Fabrik
von 20 Centner zu 16 1/2 Mark, bei comptanter Zahlung 16 Mark
zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über
die Stadtwage.

Herr **Wilhelm Bickel**, Langgasse 10, nimmt Bestellungen
und Zahlungen entgegen.
Wiedrich, den 2. Februar 1878.

Jos. Clouth.

Feuersicheres Ritten und Uebermaien von zerbrochenem Glas,
Porzellan, Marmor etc. wird billigt besorgt H. Burgstraße 1 im Hofe L.
Uebernahme von Verpackungen zerbrechlicher Waaren. 1813

Rechte Harzer Hohlroller,

Männchen und Weibchen, in großer Auswahl bei Regierungs-
Canalst. Weimer, Frankstraße 5. 2201

Reine Harzer, hochgelbe, reine und gewedde Kanarienvögel
(Männchen u. Weibchen) zu verkaufen Hirschbarben 1, 1 St. b. 780

Fehlerfreie Harzer Hähnen werden billig abgegeben Zahn-
straße 17. Hinterhaus, 2 Treppen. 594

Rechte Harzer Zuchtweibchen zu verk. Schachstr. 2, 1 St. b.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Die Hof-Pianosorte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Flügeln,
Pianos und Harmoniums zu den verschie-
densten Preisen. Elegante Schöne 7octabige Pianinos
schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Rirchgasse 21. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abter, Tanniusstrasse 29. 107

Reichsortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

101 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Maskenanzüge & Domino's

in Seide und Vercal zu verleihen Webergasse 44. 1544

Eleganter Masken-Anzug (spanischer Tänzer) in roth
und braun Atlas bill. zu verkaufen. Näh. Expedition. 2244

Stroh- und Hochquadr. werden gestochen bei
18269 **L. Rohde**, Oranienstr. 10 Hinterhaus.

F. Baker, Marktstraße 12, 1 St. b., empfiehlt sich
in allen vorkommenden Schuhmacherarbeiten. 1677

Einige Liter reine, unabgerahmte Milch per Liter zu
24 Pf. vom Hof Geisberg abzugeben. Bestellungen können bei
Herrn Kaufmann **Wolff**, Laurussstraße, abgemacht werden. 1406

Eine schöne Kommode (Nurbaum), Waschlommode und ein
Consolchen billig zu verkaufen Wehlstraße 14. 1930

Elegante Brandfächer, Kleiderkasten, Küchenschrank, Bett-
stellen, Küchentisch, Kommode mit Glasschrank und Consolchen sind
zu verkaufen Moritzstraße 28. 1501

Eine Markenlampe von ungefähr 550 Marken billig
zu verkaufen. Näheres Oranienstr. 4. 2164

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
169 **M. Blumer**, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Hochhüte 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen,
Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch, sowie alte Metall zu den
höchsten Preisen angelauft; auf Verlang'n werden die Gegenstände
im Hause abgeholt. **Joh. Markloff**. 18648

P. P.

In ergebener Bezugnahme des von mir im November vorigen Jahres erlassenen Circulars erlaube ich mir hiermit die Anzeige, daß meine

Lager- als auch Export-Biere

von vorzüglicher Beschaffenheit sind und sich an Güte wie auch in der glanzvollen Farbe ganz besonders auszeichnen.

Die Herren Hotelbesitzer, Restaurateure und Bierwirthe bitte ich freundlichst, die bisher befolgte abwartende Stellung zu meinem Unternehmen nunmehr aufzugeben und demselben, welches ich hier am Orte unter schwierigen Verhältnissen und mit so großen Opfern begonnen, durch Ihre gütigen Beistand und Ihrer vertrauensvollen Unterstützung zu einem erfolgreichen Gedeihen verhelfen zu wollen.

Ich bleibe bemüht, allen gerechten Anforderungen zu genügen und empfehle mich Ihrem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Louis Gratweil.

2268

Für Land- und Ackerwirthe.

1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die zu gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nähr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 6 Mk., Mittelsorte 3 Mk. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund.

2. Bohra Niesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuhelfen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und gibt im ersten Jahre 3—4 Schnitt und im zweiten 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammengeschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch der Klee seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für Milch Kühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen, ächte Originalsaat, kostet 3 Mk. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schott. Niesen-Turnips, Munkelrüben-Samen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18—22 Pfund schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pfg. **Culturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.**

Ernst Lange, Schöneberg b. Berlin.

Frankliche Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher durch Postvorschuß entnommen.

Ich beehre mich hiermit zur Kenntniß zu bringen, daß ich mein Geschäft in

Bändern, Modewaaren und Schweizer Stickereien

mit heutigem Tage von **Badenheim** nach

Frankfurt a. M., Kaiserstraße No. 6,

verlegt habe und empfehle mich bei Bedarf in meinen Artikeln bestens, mit der Versicherung, daß ich neben einer reichen Auswahl als sehr billig bekannten Preise nach wie vor beibehalten werde.

Die Anfertigung von Modewaaren beginnt mit 10. März, zu welcher Zeit ich mit einer großen Auswahl von Modewaaren von Paris zurück sein werde.

Frankfurt a. M., den 15. Februar 1878.

F. C. Strubberg, 6 Kaiserstraße 6.

Filial-Geschäft besteht im bisherigen Locale in **Badenheim, Frankfurterstraße 25.**

(H. 6799.)

Männergesangverein „CONCORDIA“.

Sonntag den 3. März (Fastnacht-Sonntag):

Grosser

Maskenball

im

Römersaal.

Anfang 8 Uhr. — Saftöffnung 7 Uhr.

Nichtmasken haben Zutritt.



Eintrittskarten für Nichtmitglieder und Masken à 1 Mark 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, sind zu haben bei den Herren: C. Hahn, Langgasse 7, J. Becker, Saalgasse 20, L. Stemmler, Goldgasse 2, L. Häuser, Schwalbacherstraße 33, J. Geyer, Marktplatz 3, Ch. Spranger, „Stadt Frankfurt“, Ph. Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“, und H. Schmidt (Vereinslokal), Spiegelgasse 7.

Kassenpreis 2 Mark.

Freunde und Gönner des Vereins ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand.

261



Grosser

Masken-Ball



No. 10

im Römersaal!!!

Fastnacht-Montag den 4. März.

Närrischer Anruf!

Im Römersaal beim neuen

Witz
Wird just wie bei dem Alten
Ein Faschingsball — daß Keiner
irrt —
Auch heuer abgehalten.

Dort gibt's neßl' Nkung, gut
und fein,
Ganz ungemaine Possen,
Gewürzt mit unverfälschtem Wein,
Drum nicht vorbei geschossen!

Auch wird, daß könnt Ihr
sicher sein,

Daselbst famos gesprochen;
Doch Niemand's Ehr — o nein,
o nein,
Friboliter besudelt! — —

Macht Euch drum auf, so groß
als klein,
Ihr närr'schen Faschingslinder,
Steckt Geld in Eure Taschen hinein
Und kommt zu Ernest Günther!

Prinz Focus.

Anfang des Balles: 7 Uhr 20 Minuten.

Demaskierung: Nicht vorgeschrieben.

Karten sind zu haben à 1 Mark 40 Pf. bei den Herren:
Drechsler Winter, Kirchgasse; Opticus Hahn, Langgasse;
Drechsler Knefel, Michelsberg; Kaufmann A. Weygandt,
Langgasse; Hench, „Neue Fischballe“; Uhrmacher Dreis-
busch, Goldgasse; Gastwirth Bürstlein, „Zum Badischen
Hof“, Nerostraße; Gastwirth L. Reinemer, „Zur Eule“,
Langgasse; Gastwirth Spranger, „Zur Stadt Frankfurt“,
obere Webergasse; C. Thon, Butter- & Eierhandlung; Ellen-
bogengasse, sowie im „Römersaal“.

Abends an der Cass: 1 Mark 70 Pf.

Das Comité.

176

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Sonntag den 24. Februar
findet ein 190

grosser

Masken-Ball

im Römersaale



Hott. Anfang 11 Min. vor 8 Uhr. Einzug des Prinzen
Carnaval 11 Minuten nach 8 Uhr.

Für die zwei originellsten Character-Masken sind Preise ausgesetzt.



Karten sind zu haben für Mitglieder à 50 Pf.,
für Nichtmitglieder und Masken à 1 Mark, eine
Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. (Kassenpreis
1 M. 20 Pf.) bei dem Vicepräsidenten Bourbonus,
Wellrigstraße 8, Restauration Henning,
Bahnhofstraße, Schuhmacher Guckelsberger,
Michelsberg 20, Schuhmacher Schramm, Metzger-
gasse, Gastwirth Haas, kleine Schwalbacherstraße,

Victorienhändler Kunkler, Kirchgasse 13, im „Deutschen
Hof“ und im „Römersaal“.

NB. Masken-Anzüge sind am Ballabend im „Römersaal“
zu haben. Der Vorstand.

„Neue Concordia.“

Sonntag den 24. Februar c. Abends 8 Uhr ver-
anstalten wir im

„Saalbau Schirmer“

ein

Concert & Ball.

Masken haben Zutritt. Mitglieder und Freunde laden
wir zu zahlreicher Theilnahme freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Eintrittskarten à 1 Mark — eine Dame frei, jede
weitere Dame kostet 30 Pf. — sind zu haben bei den Herren:
P. Hahn, Langgasse 5, W. Butz, Kirchgasse 15a, im Felsen-
keller, Lammstraße 12, und bei Herrn Gastwirth Seebold,
Hänergasse 6. — An der Kasse 1 Mark 30 Pf. 397



Sprudel.

Montag den 25. Februar a. e.:

Fünfte

Generalversammlung

im großen Saale des Hôtel Adler.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 M.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Sieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den
23. Februar bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen.
Vorträge daselbst anzumelden.

Der kleine Rath,

351

Rein An, Ver- und Rücklauf-Geschäft befindet sich Metzgergasse 20, 1 Treppe hoch. Harzheim. 38

Strohmatte

sind stets vorräthig und werden solche jederzeit angefertigt, sowie Stuhl- und Arbeitstische rasch und billigst ausgeführt in der Blinden-Anstalt. 111

Wirthschafts-Einrichtung,

eine vollständige mit gut erhaltener Bierpumpe, zu verk. R. G. 1979

Billard, ein besseres, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter E. D. 88 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2274

Ein großer Eisschrank und eine Gas-Kochmaschine sind billig abzugeben Marktstraße 8 im Laden. 2019

Adelshausstraße 25 bei Jacob Momberger ist sein Gartenkies karrenweise zu beziehen. 2011

In Sonnenberg No. 20 ist Dürrer Klee zu verkaufen. 2198

Ein noch fast neuer Militärrock ist billig zu verkaufen Dohheimerstraße 7 im Seitenbau, Barriere. 2145

Im Holzkleinwagen empfiehlt sich Ludw. Gerlach. Gef. Bestellungen können bei Herrn Badermeister Maldaner, Marktstraße, gemacht werden. 2194

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Damen- und Kinderanzügen jeder Art, sowie in allen Weißzeugnäherien. Näheres Marktstraße 30 im Mittelbau, 1 Etage hoch. 2209

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige Damen zum Frisiren. Näheres Frankensstraße 8, eine Stiege hoch. 2092

Eine Friseurin empfiehlt sich. Stad. Ellenboengasse 8. 1830

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause per Monat 3 M. Bestellungen werden angenommen Marktstraße 7 Hinterhaus eine Stiege hoch. 18465

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 6, 3 Stiege hoch. 1033

Immobilien, Kapitalien &c.

Villen

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 1425

Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # befördert die Expedition d. Bl. 18068

Ein vor zwei Jahren neu erbautes, dreiflüßiges Haus in freier Lage mit Garten ist für 18,300 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 311

Ein gut rentables Haus mit Vorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 17578

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, Stadt- und Geschäftshäuser, Güter &c. Jos. Imand, Weißstraße 2. 216

Ein Haus mit schönem Hofraum, Stallung und Werkstätte ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen und zwar so, daß der Besitzer nebst freier Wohnung nach Abzug aller Kosten noch Geld übrig hat. Das Haus eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. Näh. in der Expedition d. Bl. 1309

Die kleine Villa „Nigi“ an der Vierstädterstraße ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres daselbst. 2136

Ein Haus, dreiflüßig, neu, ohne Hintergebäude, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2170

Bauplätze

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 1424

16,000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 1854

70,000 Mark sind ganz oder getheilt auf Hypothek auszuleihen. Off. unter L. R. 7 nimmt die Exped. entgegen. 1788

Für Capitalisten!

Gelegenheit zur Capital-Anlage gegen gute Hypothek in Mainz und Provinz Rheinhessen. Gefällige Offerten unter F. K. 7769 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 16

40-42,000 Mark, gute erste Hypothek, auf ein neu gebautes Haus im neuen Stadtbelle aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. A. K. 25 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2056

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6. F. Weimer. 1084

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln gewandt, wünscht noch einige Privatstunden. Näh. Wellstraße 31. 2045

Eine Frau f. Beschäft. im Nähen. Näh. Steingasse 20, 1 St. h. 2101

Ein anständiges Frauenzimmer, das in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, die bürgerliche und die feinere Küche versteht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 21 bei Lehrer Behnhart. 2254

Einige brave Landmädchen suchen Stellen; auch werden einige ordentliche Mädchen, welche gut bürgerlich lochen können und im Besitze guter Zeugnisse sind, gesucht durch Frau Petri, Mauergasse 7.

Ein verheiratheter Rüfer, der mehrere Jahre in einem Weingeschäfte in Rüdesheim thätig war, sucht Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 8. 1408

Ein junger Mann mit Sprachkenntnissen sucht eine Stelle als Portier auf gleich oder später. Näh. Exped. 1986

Personen, die gesucht werden:

Directrice.

Für ein besseres Pußgeschäft werden eine selbstständige, erste Arbeiterin und eine gewandte Verkäuferin gesucht. Offerten sub H. L. 14 Mainzpostlagernd. 2065

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Steingasse 35. 2039

Langgasse 31 wird ein Hausmädchen gesucht, das nähen und bügeln kann. 2231

Gesucht

wird nach auswärtig in eine feine Haushaltung, aus 2 Personen bestehend, ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut lochen kann und die Zimmerarbeit mit übernimmt, als Mädchen allein. Eintritt 10. bis 15. März. Guter Lohn. Beste Behandlung. Näh. in der Exped. d. Bl. 1652

Bregelhuben sucht Wiegandt, Römerberg 25. 2197

Langgasse 31 wird ein gut empfohlener Hausbursche gesucht. 2232

Ein Schlosserlehrling gesucht von Köhlig, Römerberg 8. 2220

Ein tüchtiger Glasergeselle wird gesucht Metzgergasse 6. 2218

Für Schneider.

Tüchtige Rodmacher, sowie einen guten Wochenarbeiter sucht P. Braun. 2216

Ein Schlosserlehrling wird gesucht Hochstraße 4. 2072

Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungsgeschäft gesucht. Wo? sagt die Exped. 1300

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht sofort

von einem Herrn und Dame ein komfortabel möblirtes Wohnzimmer mit 1 oder 2 Schlafzimmern (2 Betten) in gesunder, offener Lage (Sonnenseite) mit Bedienung zc., am liebsten mit Frühstück und einfachem, guten Mittagstisch in einer honnetten Privat-Familie; wenn preiswürdig und sonst entsprechend für permanent. Offerten mit detaillirter Preisangabe und Beschreibung der Räume zu richten unter W. S. 100 postlagernd Kreuznach. 2158

Angebote:

- Abelhaidestraße 9, Hth., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17344
- Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 9
- Bahnhofstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2015
- Beichstraße 13 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10
- Dambachthal 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17
- Feldstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2176
- Hainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229
- Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1603
- Langgasse 6, 3 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162
- Mortzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder 1. April zu vermieten. 883
- Oranienstraße 21 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 15

Parkstrasse 7

- ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblirte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 14
- Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Ahler. 1034
- Wellritzstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 51
- Zwei elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauergasse 6, 1 St. r. 1634
- Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 4, Hinterh., 3. St. 2207
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schulberg 7, Parterre. 2211
- Ein gut möblirtes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Bel-Etage rechts. 1,230
- Ein elegant möblirtes Zimmer (mit Piano) nebst anstößendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2a. 18576

Möblirte Familien-Wohnungen

- mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension
- Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 18
- Ein Keller, 15 Stüb haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550
- 1 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 933
- Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Kaulbrunnenstraße 9, Hth. 2030

Gymnasiasten

finden billige Pension und Nachhilfe Helenenstraße 3. 1603

Villa Gartenstraße 4b,

- in der Nähe des Curhauses, Familienpension. 654
- Zwei Gymnasiasten können gute Aufnahme finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 2080
- Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833

Alle Liebe.

Erzählung von Alice Kurs.

(8. Fortsetzung.)

Als der Aloys an diesem Abend seine Hand in die Franzis's legte, hatte er für lange Zeit von ihr Abschied genommen. Der Caplan, der am anderen Tage geschäftig in das große, stille Haus in Mals eintrat, fand ihn krank. Es wurde am nächsten Tage nicht besser und viele Wochen lang nicht.

Durch ihn, der zuweilen im Stern einsprach, erfuhr's Franzis zuerst. Wie ihr Herz bei der Nachricht vor Schreck und herbem Jammer fast still stand, ward sie sich recht bewußt, daß ihr Aloys das Liebste auf Erden, aber mit dem Bewußtsein zugleich kam ihr die volle Erkenntnis, daß diese Empfindung, an der sie sich in der ganzen letzten Zeit ausgerichtet, die ihr das Leben wieder lieb gemacht, daß diese Empfindung eine Sünde sei. Mit verstörten Sinnen, mit thränenlosen Augen warf sie sich vor dem Kreuzstuhle nieder, als über dem Weißwasserbette in ihrer Stube hing. Sie klagte sich bitter an, den Ignaz in trotziger Verzweiflung rasch und unüberlegt geheirathet zu haben, obwohl sie wußte, daß er sie nicht von Herzen lieb habe. Nicht eine Stunde Glückes hatte er ihr gegeben, nicht eine Stunde Glückes aber auch von ihr empfangen, das sagte sie sich selber. Der Segen hatte ihrer Ehe gefehlt. Wäre sie jetzt noch ledig gewesen — und hätte den Aloys wiedergefunden, die Liebe zu ihm wäre kein Unrecht gewesen. Sie aber war gefesselt, durch eigene Schuld unauflöslich an den ungeliebten Mann gebunden, unauflöslich, bis der Tod sie trennte, wie sollte sie nun das Leben tragen? — Und dann sah sie in Gedanken den Aloys vor sich mit seinem leidenden, bleichen Gesicht, mit der gebrochenen Haltung, in der er von ihr Abschied genommen — sollte sie den Selbsten da droben, vor dem sie kniete, nicht bitten, ihn heimzurufen? Aber — „nein, — nein, nein!“ rief sie plötzlich laut — „ihn todt zu wissen, war noch schrecklicher!“ — Ein leises Pochen an ihrer Thür riß sie aus ihrem Sinnen.

Draußen stand das Breneli, die Sennin. Sie war mit den Thieren von der Alm herab gekommen. — Die Sternenswirthin hatte das in ihrem Jammer und ihrer Aufregung vergessen, ja sie hatte nicht einmal das Geräusch der ankommenden Thiere gehört, — jetzt schämte sie sich vor dem Mädchen ihrer Nachlässigkeit. Mit der Hand rasch über Augen und Stirn fahrend, rief sie ein gefasstes und freundliches „Grüß Gott“ Breneli zu, und schritt ihr rasch die Stiege voran in den Hof. Da standen die wohlgenährten Thiere, Hals und Hörner mit den besten Blüten der Berge und reichem Grün geschmückt, das Klären der Heerdegloden tönte ihr entgegen. Das geringe Hausgeräth der Sennhütte, Milcheimer, Weidlinge, Schemel und ein paar Decken waren schon abgepackt. Der Sternenswirthin blieb viel zu schaffen und zu ordnen, zumal sich Gäste in der Herrenstube eingefunden hatten, die der Wirth bediente, dabei seinem Weine gemüthsam zusprechend. Die Franzis hatte es in der letzten Zeit erprobt, welch' ein Segen in der Arbeit, im raschen Fördern und Schaffen liegt, es wurde auch jetzt ruhiger in ihr — sie dachte an den Aloys wie an einen guten, lieben Freund; sobald er gesund war, wollte sie ihn bei Diesem und Jenem um Rath fragen, ihr Mann war noch zu jung — ihm fehlte die Erfahrung. Aber wenn es mit Freundlichkeit und Geduld möglich, ihn wieder auf den rechten Weg zu lenken — gab es dann vielleicht nicht doch noch Frieden und ein klein wenig Glück für sie? Ja, es mußte gehen, sie durfte nicht unterliegen, mußte ihr Herz rein erhalten und Aloys werth bleiben. —

Hätte sie gewußt, welch' eine Last Ignaz' Seele bedrückte! — Unbemerkt sich dem Breneli nähernd, das mit ihrem Milcheimer der offenen Stallthür zuschritt, aus der ihr das Geblöke der sich behaglich auf den freischen Strohschütten austredenden Thiere entgegenholl, flüsterte er leise: „Nimm Dich zusammen, Dirnd'l — hier bin ich Dein Herr — nenn mich nicht „Du“ hier!“

Sie schob mit stehendem Blicke ihre kleine Hand in die seine, ihr Gesicht hatte den Ausdruck kindlicher Fröhlichkeit verloren, den es noch vor kurzer Zeit getragen, es war schmäler und bleicher geworden — ein Zittern durchlief ihren Körper. —

„Du — Ihr seid mir nicht böse?“ — fragte sie. — „Nein,“ versetzte er, sich abwendend, „nein, Breneli — ich bin Dir noch gut!“

Sie sah ihn mit langem Blicke nach, wie er in's Vorderhaus hineinschritt, ihre Zähne preßten sich dann plötzlich mit knirschendem Laut zusammen, als sie sah, wie er seiner Frau die Hand bot. — Er hatte es

gethan, um ihr Lebewohl zu sagen, ein Geschäft führe ihn noch hinüber nach Mals.

„Nimm doch das Wagerl,“ gab die Wirthin zu bedenken. — „Du kommst vor Nacht nicht heim!“

Er zögerte und rief dann dem Mathias zu einzuspannen, und ihn zu fahren. Mit einem Klutcher vorzufahren, kam dem eulien Sternewirth besonders „fesch“ vor. Die Wirthin überhörte das letztere, ihr Herz fing an zu schlagen, als er von Mals sprach.

„Bitte, frag' nach, wie's dem Spengler geht,“ sagte sie, „er ist so krank!“ Die Thränen traten ihr dabei unwillkürlich in die Augen. Dem Wirth juckte es ärgerlich über die Züge.

„Hät' nicht gemeint, daß Du in Deiner Ruh' und Gleichgiltigkeit so gar sehr um einen Fremden sorgen möchtest!“

Sie sah ihrem Mann durch die Thränen fest in's Gesicht.

„Es ist ein Jugendfreund von mir, und ein guter Mensch,“ erwiderte sie nachdrücklich.

„Was sie schön und stolz ausseh'n kann,“ dachte der Sternewirth — laut bemerkte er nur: „Schon recht“ — und dann ging er zum Wagen.

Er fuhr mit schwerem, geängstigten Herzen, und selbst dem Mathias gelang es nicht, ihm anderes als mährische, einsilbige Antworten zu entlocken. Vor der Post in Mals absteigend, warf er dem Knecht die Zügel zu.

„Wenn Du den Fuchs versorgt, frag nach dem Spengler, ob's gar so arg ist mit der Krankheit! Dann magst Du Dir auch eine halb Maas rothen Tyroler geben lassen!“ (Fortsetzung folgt.)

Vermishtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 24. Februar bis 2. März c.)
25. Febr.: Friedrich I., König von Preußen, gestorben 1718. — 27.: Terzen bei Bar-sar-Aube 1814. — 28.: Geburtstag Verthold Auerbachs 1812. — 1. März: Franz von Sickingen geboren 1481. — 2.: Sprengung des Hebelberger Schlosses 1689.

Ein recht naives und originelles Hochzeitsgeschenk ist, wie wir der „Bürger-Zeitung“ entnehmen, der Prinzessin Charlotte von einer alten, armen Bauersfrau aus Lüdersdorf gestiftet worden. Letztere, von großem Patriotismus beseelt, und dem Königshause mit Leib und Seele zugewidmet, hatte schon seit längerer Zeit es sich in den Kopf gefetzt, die Kronprinzessin oder irgend Jemand der kronprinzlichen Familie von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Aber wie dies anstellen, wie einen günstigen Moment hierzu wählen? Das waren bisher die unüberwindlichen Hindernisse. Da hörte sie von der Hochzeit der kronprinzlichen Tochter, und kugte ihr Plan gereift. Sie hat nämlich den wirtschaftlich-häuslichen Sinn der Kronprinzessin rathen gehört und hofft durch diesen einen Annäherungspunkt zu finden. In der ganzen Umgegend von Lüdersdorf ist die alte Frau wegen der vorzüglichen Gierklugen, die sie zu backen versteht, berühmt, und das mit Recht, denn sie besetzt hierzu auch ein ganz besonderes Recept, das sie mit großer Sorgfalt vor den Augen der Nachbarn hütet. Dieses Recept läßt sich nun die Alte von dem Schulmeister des Ortes recht sauber niederschreiben, dazu ein artiges Gratulationsprädicium, und mit diesem Talisman versehen, begibt sie sich getroßt in die Residenz. Lange harrete die Alte in vergangener Woche am Palais auf den Moment, wo sie ihr Wunderrecept an die richtige Quelle bringen könne, aber die Herrschaften waren durch die Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten vollständig unzugänglich für derartige Nebenbänge — da erbarnt sich ein Kammerdiener der Herren und vermittelt durch einen höheren Hofbeamten die Ueberreichung des Recepts an die Kronprinzessin. Letztere nahm d. selbe lächelnd mit dem Bemerken entgegen, sie werde es ihrer Tochter Charlotte übergeben, dieselbe könne als demnächstige junge Frau vielleicht Gebrauch davon machen. Als Anerkennung ließ die Kronprinzessin der Alten eine Reiservergütung von 50 Mark verabreichen.

Ueber Wesen und Zweck des Instituts der Sanitätswagen, durch dessen Gründung die Stadt Hannover ihren vielen deutschen Schwestern ein nachahmenswerthes Beispiel rüdtischer Gemeinnützigkeit und Fürsorge gegeben, schreibt die „Hannov. Tageszeitung“: Sanitätswagen sind solche Institute, in denen die Nacht hindurch den Hilfesuchenden sofortige ärztliche Hilfe mit allem nöthigen Zubehör (Medicamente, Instrumente, Apparate aller Art, Assistenten durch einen Heilgehilfen u. s. w.) geboten wird. Diesem humanen Unternehmen liegt der richtige Gedanke zum Grunde, daß in einer großen Stadt einem schweren Uebelstande abgeholfen werden müsse, welcher nämlich in der thatsächlichen Schwierigkeit, ja öfteren Unmöglichkeit der Beschaffung von ärztlicher Hilfe zu jeder Zeit der Nacht besteht. Trotzdem keine große Stadt Manag an Ärzten hat — trotzdem Armen- und Gewerksärzte in Hülle und Fülle angestellt sind, kommen die Fälle keineswegs vereinzelt vor, daß man oft stundenlang in der Nacht nach Ärzten sucht, ohne einen zu erlangen — und wenn man erwägt, in wie vielen Krankheitsfällen (Croup, verschleppte Diphtheritis, Vergiftungen, Blutungen, Knochenbrüche, Verrenkungen und sonstige schwere Verletzungen) die Rettung eines Menschenlebens resp. Erhaltung eines Gliedes oder Vorbeugung gegen ein langes Siechtum eben nur von dem schnellen ärztlichen Eingreifen und Handeln abhängt — so kann man sich unmöglich der Ueberzeugung verschließen, daß Institute wie die Sanitätswagen von dem eminentesten Nutzen sind und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

sich erweisen und in keiner großen Stadt fehlen dürfen. Man muß einmal die erfolgreiche Hilfe der Sanitätswagen in desperaten Fällen gesehen oder selbst in Anspruch genommen haben, um den Segen eines derartigen Instituts nach seinem vollen Werthe schätzen zu lernen. Und nicht etwa um der armen Bevölkerung, sondern auch um den besser situirten Familien, welche meist ihre Hausärzte haben, kommt dieses Institut in gleicher Weise zu Gute. Es handelt sich hier ja nur um momentan e ärztliche Hilfe. Laas darauf gehen die Kranken vielfach in andere Hände über. Wie die Sanitätswagen der leidenden Menschheit dienen und sich zufolge der sorgfältig registrirten Krankheitsfälle bereits als eine Wohlthat für die Einwohnerschaft großer Städte erwiesen haben — so erwiesen dieselben einen ferneren großen Dienst den Polizei-Revieren, wenn letztere zur Acquirirung ärztlicher Hilfe des Nachts genöthigt sind, auf welche sie früher lange zu warten hatten. Nach der eigenen Aussage der Polizeibeamten ist die Einrichtung der Sanitätswagen für sie ungemein praktisch und von wohlthätigstem Nutzen.“

Ein beklagenswerthes Unglück hat sich in Paris zwischen der Place du Trone und Montreuil, an der Stelle, wo die Rue d'Arnon und die Gürtelbahn sich kreuzen, zugetragen. Ein Tramway, der nach Montreuil fuhr, wartete vor der geschlossenen Gitterthür des Schienenwegs, bis ein von Vincennes nach Courcelles fahrender Güterzug vorüber war. Gleich darauf öffnete der Weichenwärter Demoyne das Thor und schritt über die Schienen, um auf der entgegengesetzten Seite dasselbe zu thun. Aber der Mann hatte sich verrechnet und nicht bedacht, daß auf welche Seite langsam fahrenden Güterzug in entgegengesetzter Richtung ein Personenzug der Gürtelbahn folgen mußte. Dieser brauste mit voller Dampfkraft daher, als eben der Tramway mit den Rädern zwischen den Schienen stand; die Locomotive zer schnitt das Pferdefuhrwerk, die Waggons folgten durch die gewaltig gebrochene Bahn, Schreden und Zerfährung zurücklassend. Die Pferde, die schon über die Schienen hinaus waren, hatten keinen Schaden genommen, sie waren bei Seite geschleudert worden und, von der Angst getrieben, bis nach Montreuil gelaufen, wo man sie auffing; der Kutscher und ein Mann, der auf der Imperiale gefessen, lagen verstimmt am Boden; der Letztere von der Locomotive geköpft, der Kutscher Bois mit von oben nach unten gespaltenem Schädel; nicht weit von ihnen der Weichenwärter Lemoyne, lebend, aber in einem schrecklichen Zustand, ein von Schmerzen zerrissener Körper ohne Bein, den man sogleich nach dem Hospital Saint Antoine brachte. Von drei anderen Personen, die mitgefahren waren, hatten Zweie schwerste, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen davongetragen und eine dritte, ein junges Mädchen, sich spornreichs und ohne eine Spur zurückzulassen, aus dem Staube gemacht.

(Er-Sultan Murad V. als Musiker) Einem an eine Wiener politische Persönlichkeit gelangten Privat Schreiben aus Constantinopel entnehmen wir das „Berl. Tagbl.“ die folgende interessante Episode aus dem „Privatleben“ des Er-Sultans Murad V.: „Der Er-Sultan liebt leidenschaftlich die Musik und läßt sich in seinem Palaste täglich auspielen. Ein junger Italiener wurde auf einige Tage in die Gemächer Er. Er-Majestät eingeladen. Der Italiener beillte sich, dieser Einladung Folge zu leisten. In einem hübschen Salon eingeführt, war er einigermaßen betroffen, sich plötzlich dem Er-Sultan gegenüber zu finden, der eine — Drehorgel spielen ließ. Die Melodie, welche der deplacirte Monarch durch Drehung der Kurbel hervorbrachte — es waren dies die auch an den Ufern des Bosporus wohlbekannten Klänge des „Hatiniga“-Marches — schien denselben so zu bezaubern, daß er das Eintreten des Zuhörers lange nicht bemerkte. Endlich geruhte der Er-Kaiser dem Besuch zu bemerken, gab dem Pianisten ein Zeichen, sich geschwind an einen Flügel zu setzen. Nachdem der Virtuose einige Arien aus der „Faucitina“ gespielt, rief der Sultan ihm zu: „Basta! basta!“ Der Italiener hörte auf zu spielen, und der Sultan, die zuletzt gehörte Melodie summend, begann seine Drehorgel wieder in Bewegung zu setzen. Er wollte augenblicklich eben diese Melodie aus seinem Leierkasten hervorbringen. Allein die Drehorgel spielte ihre alte Leiter fort und die Er-Majestät griech in solchen Jona über diese Unfähigkeit, daß sie dem förrigen Instrumente ein halbes Duzend Faustschläge beibrachte, welche es sofort dienstuntauglich machten. Als diese musikalische Ruch aufs Höchste gestiegen war, erschienen die Sclaven, welche den Italiener herbeigeführt hatten, um ihn wieder hinaus zu geleiten. Dieser war froh, auf diese Weise aus der Gegenwart des einflüchtigen Herrschers aller Gläubigen entfernt worden zu sein.“

(Kerztliche Consultation.) „Apropos, lieber Doctor, ich möchte meinen Gatten gern veranlassen, in der nächsten Saison mit mir nach Monaco zu gehen. Welche Krankheit brauche ich zu diesem Zweck?“

Zahlenrathel mit Afrosikhon.

- 6. 4. 1. 15. 13. Eine italienische Stadt.
 - 13. 2. 11. 13. 14. 10. 1. Ein ungerathener Sohn.
 - 7. 13. 12. 4. 9. Ein Verschwörer gegen Napoleon I.
 - 8. 1. 12. 8. 6. 10. Eine Farbe.
 - 2. 4. 9. 5. 13. 1. 8. 4. 1. Ein durch die Bibel bekannter Del.
 - 18. 6. 13. 9. 5. 4. Ein weiblicher Vorname.
 - 14. 15. 11. 9. 11. 8. 8. 4. 14. Bezeichnung eines Theaterstückes.
 - 12. 13. 9. 9. 4. 14. Eine Frucht.
 - 8. 11. 10. 14. 13. 1. 3. Eine Person aus Wallenstein.
- Die Anfangsbuchstaben und die Endbuchstaben von oben nach unten gelesen, geben den Namen zweier berühmter Italiener.

Auflösung des Logogryphs in No. 41: Heller — Ellt.
Die erste richtige Auflösung sandte Jibor Marx in Sonnenberg.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Submissions-Ausschreiben

für die Ausführung der **Lücherarbeiten** an sämtlichen Gebäuden des Hospitalbaues zu Wiesbaden.

Die Kostenanschläge für

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| 1) Verwaltungsgebäude | Mt. 14907 28 Pf., |
| 2) Pavillon für innere Kranke | 8313 95 " |
| 3) " " Syphilitis- | 8395 45 " |
| 4) " " Typhus- | 4677 73 " |
| 5) " " chirurgische | 5321 70 " |
| 6) Küche | 3686 34 " |
| 7) Waschküchen | 3502 50 " |

Sowie die Bedingungen sind auf dem Bureau der Bauverwaltung, Cassestraße 2, Parterre, von Mittwoch den 20. Februar l. J. an täglich von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr einzusehen. Submissionsofferten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Donnerstag den 28. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, 19. Februar 1878. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr kommen im hiesigen Stadtwalde und zwar: a) im **Distrikt Oberer Gehren** b: 4 Rmt. buchenes Scheitholz, 150 Rmt. buchenes Prügelholz, 1375 Stück buchene Wellen; b) im **Distrikt Oberer Gehren a**: 2 Rmt. buchenes Prügelholz, 3825 Stück buchene Wellen (Plätterwellen), 1 Rmt. birkenes Prügelholz, c) im **Distrikt Schläferstopp 1. Thl.**: 16 Rmt. buchenes Scheitholz, 16 Rmt. buchenes Prügelholz, 400 Stück buchene Wellen, 6 Rmt. erlenes Weitholz, 50 Stück erlene Wellen; d) im **Distrikt Geisheid**: 1 eichener Stamm von 0,16 Festmeter, 3 Rmt. buchenes Scheitholz (Anbruch), 75 Stück buchene Wellen, 2 Rmt. birkenes Prügelholz, 75 Stück gemischte Wellen zur öffentlichen Versteigerung. Sammelplatz um 9 Uhr zu Clarenthal. Wiesbaden, 18. Februar 1878. Im Auftrage: Sell, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf richterliche Verfügung das zur Concursmasse des Friedrich Rieger von Wiesbaden gehörende, in der Gemarkung Dohheim gelegene Grundstück, zu 60 Mark taxirt, in dem Rathhause zu Dohheim zum erstenmale öffentlich meistbietend versteigert. Dohheim, den 26. Januar 1878. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Nüchelsberg 22,

empfehlen sein **Auctionsgeschäft** dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von **Versteigerungen** und **Taxationen** unter **Krengker Discretion** und **reellen, billigen Bedingungen**. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 888

Alle Sorten Stroh und Spreu sind zu verkaufen auf dem **Rechtildshäuser Hof.** 2063

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 24. Februar Nachmittags 4 Uhr:

15. Symphonie-Concert des städt. **Curorchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

- Ouverture** zu „Anakreon“ Cherubini.
- Siebente Symphonie**, A-dur Beethoven.
 - a) Poco sostenuto — Vivace, b) Allegretto, c) Presto, d) Allegro con brio.
- Entr'acte** aus „Rosamunde“ Frz. Schubert.
- Ouverture** zu „Tannhäuser“ Wagner.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsbühren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 25. Februar Abends 6 Uhr:

Siebente öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr **Dr. Paul Lindau** aus Berlin.

Thema:

„Das moderne Theater in Deutschland“.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Schülerbillets (nicht reservirt) 1 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Weinversteigerung

zu **Neustadt an der Saardt** (Rheinpfalz).

Montag den 4. März nächsthin **Mittags 12 Uhr**, in dem Hause von Herrn **Sebastian Boeckler** auf dem **Karlshöhe**, lassen Herr **Heinrich Lingenfelder**, Gutsbesitzer in **Gimmeldingen**, **Fräulein Louise Boeckler** und Herr **Sebastian Boeckler**, beide Gutsbesitzer, zu **Neustadt** wohnend,

151 Fuder

in deren eigenen Weinbergen erzielte, reingehaltene Weine aus den besten Lagen von **Gimmeldingen** und **Neustadt** von den Jahrgängen 1872, 1873, 1874, 1875, 1876 und 1877 öffentlich versteigern. Proben sämtlicher Weine werden am 6., 12. und 20. Februar in **Neustadt** abgegeben.

Neustadt a. d. S., im Januar 1878.

18206

Wolfshügel, l. Notar.

Die verehrlichen Abonnenten des „**Neuen Blattes**“ in **Dohheim**, welche keine Fortsetzungs-Hefte erhalten, belieben ihre Adresse und letzte Nummer des Blattes bei Herrn **Friedrich Wagner**, Spezereihändler, Neugasse in **Dohheim**, anzugeben, worauf sofort prompte Zufendung erfolgt. Die **Expedition** von **M. Candidus**, 212 Seibergstraße 18 in **Wiesbaden**.

Eine große Sendung **Vogelskäfige** angekommen, verzinnle und lackirte **Hecken** und **Drabtnester** zum billigsten Preise.

801

M. Rossi, **Rehgergasse 2.**

Stroh- und Rohrsträhle werden billig und schnell geflochten **Neugasse 22** im **Hinterhaus.** 1

Unseren werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß wir von jetzt ab **Stroh Hüte zum Waschen färben und Faconniren** annehmen. Die neuesten Modelle stehen zur Ansicht. Gleichzeitig empfehlen wir unser Lager **neuen Strohhüten in allen Qualitäten** von den feinsten bis zu den billigsten in großartiger Auswahl zu festen, billigen Preisen.

Langgasse 39, **Petitjean frères**, 39 Langgasse, Strohhutfabrikanten.

1946

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. 165

Haar-Restorer

von Apotheker **Krabender** in **Cleve** gibt ergrauten Haaren nach kurzem Gebrauche die frühere Farbe und Schönheit wieder, ohne die Kopfhaut und Wäsche zu färben.

Gleichzeitig empfehle von demselben:
„Eau capillaire de Quinine“.

Dasselbe verhindert das Ausfallen der Haare, reinigt und stärkt die Kopfhaut etc. **Niederlage** in Wiesbaden bei

1734 **M. Schembs**, Langgasse 12.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, verkaufe

wollene Tücher,

Besten, Kragen, Jaden, Kinderleidchen, Damen- und Kinder-Unterröcke, Caszabaikus, Widelbinden, Wagenbeden, Handschuhe, Pulswärmer, Häubgen, Hüthen, Kapuzen, Müsschen, Mäntelchen, Schlaftröckgen, Hosen, Leibbinden, Flanellhemden und -Jaden (die nicht einlaufen beim Waschen), Samaschen, Strümpfe, warme, Gadenes in Wolle und Seide, Waschtücher und alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl.

358 **F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Mohairwolle

im Strang und auf Knäuel in großer Auswahl bei

1738 **W. Heuzeroth**.

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei

1068 **E. L. Specht & Co.**,
Wilhelmstraße 40.

Geschäfts-Empfehlung.

Dachdeckerarbeiten, neue, sowie Reparaturen werden gut und billig ausgeführt von
1081 **Heinrich Negler**,
Dachdeckermeister, Kirchgasse 20.

Für Dachdecker.

Sollte Dachdecker werden ersucht, ihre Adressen sub Chiffre **W. 6755** an Herren **Haassenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** gelangen zu lassen, woraufhin ihnen von einem leistungsfähigen Hause billigste Offerte in Dachziefern gemacht werden wird. 408

Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Nezgergasse 20**, eine Etage hoch, bei **Sarzheim**. 38

Ein Flügel von Ziegler in Leipzig zu verkaufen. Näheres Expedition. 888

Deutscher Phönix, Feuer-Versicherungs-Anstalt Frankfurt a. M. 285

Hauptagentur: **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchofsgasse 3. 7557

Zöpfe fertig billigt 4890
J. Reinicke, Hellmundstraße 21a.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinenigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler**.

Bestellungen können bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

 **Hundeschere** und **Reiniger Nagel** wohnt jetzt **Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus**; derselbe werden keine Hunde in **Pflege** angenommen. 809

Neue Tischgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

17325 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, eine **Kinderbettstelle**, ein **Damen- und Herrenschreibtisch** umzugs halber zu verkaufen **Morigstraße 16**. 1811

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen**, auf Federn ruhend, zu verkaufen bei **W. Hillesheim**, Marktstraße 24. 2050

Die Viebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** zu folgenden Preisen:

| | W. Pf. | W. Pf. | |
|-----------------------------|--------|-----------------------------|----|
| Die Grube, 1 Faß haltend, 1 | 40 | Die Grube, 6 Faß haltend, 3 | — |
| " " 2 " " 2 | — | " " 7 " " 3 | 20 |
| " " 3 " " 2 | 40 | " " 8 " " 3 | 40 |
| " " 4 " " 2 | 60 | " " 9 " " 3 | 75 |
| " " 5 " " 2 | 80 | " " 10 " " 4 | — |

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei **Closets** innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den **Landhäusern** 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die **Polizei-Verordnung** vom 10. Juli d. J. der **Transport** der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Helenenstraße 16, entgegengenommen. 74

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **frische Syphills, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten**, ferner Schwäche, **Pollutionen und Weissfluss** gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in **Berlin**, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12-1 1/2, 6-7 Nachm.; **veraltete und verzweifelte Fälle** ebenfalls in **sehr kurzer Zeit.** (4851.) 417

Feinster
LOFODINISCHER



LEBERTHRAN

von **H. Sardemann** in **Emmerich**,

wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den **Aerzten** empfohlen, ist stets **vorrätig** in **Originalflaschen à 1 Mk.** bei **Ed. Weygandt** in **Wiesbaden** und bei **L. Braun** in **Biebrich**.
Derselbe **eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg.** 125

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das **wirkksamste und billigste** Hausmittel gegen **Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche** und andere **Magenbeschwerden**, in **Original-Paqueten** von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. **echt und unverfälscht** zu haben bei **Ed. Weygandt** in **Wiesbaden**; **L. Braun** in **Biebrich**; **J. Scherer** in **Oestrich**; **G. A. Altenkirch** in **Lorch**. 125

P. Kniefel's
Haar-Tinktur,

386

von den **renommirtesten Aerzten (man lese die Gutachten)** auf das **Wärmste** empfohlen, **anerkannt bestes, wo nicht einziges wirklich reelles Mittel**, das **Ausfallen der Haare** zu **verhindern**, und wie viele, selbst **amtlich beglaubigte Fälle** bezeugen, selbst **langjährige Kahlheit** zu **beseitigen**. Alles **Währe** in der **Gebrauchsanweisung**. — Der **Verkauf** ist in **Flaschen** zu **1, 2 u. 3 Mk.** in **Wiesbaden** nur bei **Apotheker Dr. Gude**, **Rirchgasse 6**.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,

leiht **Geld** auf **Gold, Silber, Uhren, Möbel** und alle **Wertgegenstände** zu **billigen Zinsen**. **Beträge** von **100 Mark** bis **3000 Mark** werden **extra vereinbart**. 6

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft
von **Wilhelm Münz**

leiht **Geld** auf **Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke** und **Werkzeug**,
13 Metzgergasse 13. 4

Domino's und Masken-Anzüge,

zu **verleihen** bei **Adam Bender**, **Ellenbogengasse 9.** 2106

Buchführung einfache oder doppelte, wird ertheilt. **Rah. Exped.** 11340

Erste Auszeichnungen
in **Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago**
und **Philadelphia.**

Löflund's Malz-Extrakt,

das **ächte, concentrirte**, gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden**, von **Riemeyer** statt **Leberthran** empfohlen.

Löflund's Brust-Malz-Honig,
angenehmstes **Binderungsmittel** bei **Brust- und Hustenleiden**, für **Kinder** bei **Keuchhusten**.

Löflund's Malz-Extrakt-Bonbons,
durch **Wohlgeschmack** und **leichte Verdaulichkeit** allgemein beliebte **Husten-Bonbons**.

Löflund's Malz-Extrakte

mit Eisen, für **blutarme Personen**,
mit Chinin als **Kräftigungsmittel**,
mit Kalk, für **Schwächliche**, mit **englischer Krankheit** behaftete **Kinder**, sowie für **Zungenleidende** ärztlich empfohlen.

Löflund's Kindernahrung,

ein **Extrakt**, welches durch **einfaches Auflösen** in **Milch** das als **„Liebig'sche Suppe“** bekannte, **kräftigste** und **zugleich billigste** **Ernährungsmittel** für **Kinder** im **ersten Lebensjahre** bildet.

Diese **Original-Präparate** aus der **Fabrik** von **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind **vorrätig** in allen **Apotheken** in **Wiesbaden** und **Umgegend**. 14253

Puder - Cacao

für **Kinder, Reconvalescenten, schwache Verdauung** besonders **empfehlenswerth**, **garantirt rein, hydraulisch entölt**, liefert als **Specialität** die **Kaiserliche Hof-Chocoladen-Fabrik** in **Cöln** zu **Mark 2.40** und **Mark 3** per $\frac{1}{2}$ Kilo.

Aufträge von **Privaten** werden nur nach **Orten** effectuirt, wo sich **keine Niederlagen** befinden. 240f

Jeder Zahnschmerz wird **sofort beseitigt** durch das **weltberühmte Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. **Recht zu beziehen** à **Flasche 50 Pf.** durch
232 **Moritz Moller**, **Bahnhofstraße 12.**

Frühkartoffeln,

„**Rönnigin der Frühen**“, **frühe ameril. Rosenkartoffeln**, sowie **feine Salat- (Mäuschen) Kartoffeln** zu **verkaufen** auf dem
2186 **Rechtildshäuser Hof.**

B e r i c h t

über die **Preise** für **Naturalien** und **andere Lebensbedürfnisse** zu **Wiesbaden** vom **16. bis 23. Februar 1878.**

I. Fruchtmarkt.

Hafer per **100 Kilogr.** **14 Mk. 50 Pf.** — **15 Mk. 40 Pf.**, **Stroh** per **100 Kilogr.** **2 Mk. 50 Pf.** — **4 Mk. 30 Pf.**, **Heu** per **100 Kilogr.** **5 Mk. — 6 Mk.**

II. Viehmarkt.

fette Ochsen, **erste Qualität**, per **100 Kilogr.** **140 Mk. 58 Pf.** — **144 Mk. — Pf.**, **fette Ochsen**, **zweite Qualität**, per **100 Kilogr.** **138 Mk. 72 Pf.** — **137 Mk. 14 Pf.**, **fette Schweine** per **Kilogr.** **1 Mk. 8 Pf.** — **1 Mk. 16 Pf.**, **fette Hammel** per **Kilogr.** **1 Mk. — Pf.** — **1 Mk. 88 Pf.**, **Rinder** per **Kilogr.** **1 Mk. 20 Pf.** — **1 Mk. 52 Pf.**

III. Specialitätenmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. 50 Pf. — 9 Mk. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 20 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 75 Pf. — 2 Mk. 25 Pf., Sandkäsche per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 8 Mk. 50 Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. 80 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 11 Mk. — Pf. — 12 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 50 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabst per Stück 20 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Rohrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 35 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 25 Pf. — 40 Pf., eine Gans 4 Mk. 80 Pf. — 7 Mk. — Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk. — Pf., ein Huhn 1 Mk. 70 Pf. — 2 Mk. — Pf., Mal per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Dacht per Kilogr. 1 Mk. 60 Pf. — 2 Mk. — Pf., Dachsische per Kilogr. 40 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weisbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weisbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Borstschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 45 Mk. — 48 Mk., Borstschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mk. — 46 Mk., gemöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 87 Mk. — 44 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mk. — 32 Mk.

V. Fleisch.

Dachsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 52 Pf., Dachsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 40 Pf. — — Mk. — Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mk. 12 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mk., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 88 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweineschmalz 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Rierenfett 1 Mk. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf., Bratensurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 88 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

V.

1) Allgemeine Deutsche Criminalzeitung (Leipzig, E. Wondra). Die Nummern 24—26 enthalten die Fortsetzung des psychologisch merkwürdigen und lebendig durchgeführten zweibändigen Romans „Der Mord in Orival“, ebenso des gleichgezeichneten Romans „Auf des Czaren Befehl“, neben kleineren Criminalerzählungen und ebensolchen Vorkommnissen aus den größten Städten Europas und Americas. Weit entfernt von der Tendenz so vieler Zeitschriften, „pridelebe“, „spannende“ Unterhaltung zu gewähren, hat die genannte einen wirklich kulturhistorischen, psychologischen Werth. Sie ist ohne jedwede Beschränkung empfehlenswerth.

2) Der Klavier-Lehrer. Musik-pädagogische Zeitschrift von Prof. E. Breslaur (Berlin, Wolf Peiser's Verlag). Diese neue Zeitschrift bietet nicht nur für Lehrer, sondern auch für Lernende Lehrhaftes. Sie beginnt mit einem weiter fortzusetzenden Aufsatz über „den praktischen Klavier-Unterricht für Anfänger“ von L. Köhler, dem sich ein Aufsatz „das theoretische Wissen ist dem Klavierspiel förderlich“, dem wir unsere vollste Zustimmung aussprechen, anreicht, und berichtet dann über Musik-Aufführungen, Bücher und Musikalien etc. Es gibt eine Masse von Klavierlehrern; in demselben Maße könnte man das „Biele sind be-rufen, aber Wenige auserwählt“ mit mehr Begründung vindiciren. Mozart'sche Sonaten etwa oder Mendelssohn's „Vieder ohne Worte“ leidlich abspielen zu können, berechtigt noch lange nicht zum Musik-Pädagogogen, ebenso wenig als Lesen, Schreiben und Rechnen-Können zum Schulmeister. Der Begriff Lehrmeister hat heutzutage eine ganz andere Bedeutung. Nicht alle mögen dies einsehen wollen, aber Jeder sollte doch mindestens eine Gelegenheit zu musikpädagogischen Studien, wie sie die genannte Zeitschrift eröffnet, nicht unbenutzt lassen.

3) Die Allgemeine deutsche Musik-Zeitung (Berlin, Luchardt) ist nunmehr der Redaction W. Poppert's anvertraut. Sowohl der Leitartikel der ersten Nummer „Das Komische in der Musik“, wie die Kritiken und Mittheilungen sind von musikwissenschaftlichem Gehalte. Die weiteren Nummern werden uns Anlaß geben, Näheres über die jetzige Gestaltung des Blattes zu referiren.

4) Der deutsche Garten. Wochenschrift für Gärtner und

Gartenfreunde von D. Hüttig (Berlin, Schulze's Verlag). Die Probe-Nummer beginnt eine recht interessante Abhandlung über „Der Gartenbau in den Sagen der Aegypter, Indier und Griechen“ und enthält verschiedene Einzelbeschreibungen von Pflanzen mit guten Abbildungen nebst Berichten etc.

5) Wilhelm Hauff's sämtliche Werke (Stuttgart, Neiger's Verlag). Mit dem nunmehrigen Erscheinen der 11.—15. Lieferung ist das Ganze abgeschlossen. Nachdem wir über die Neuausgabe dieses allbeliebten deutschen Dichters und Erzählers uns gelegentlich der früheren Lieferungen im Allgemeinen schon ausgesprochen, müssen wir heute der Sorgfalt der Verlags-handlung bezüglich der Ausstattung noch ehrendes Zeugniß geben. Nicht allein, daß die typische Herrichtung sehr gut ist, hat die neue Ausgabe auch durch Hinzufügung einer hübschen Zahl von Text-Illustrationen gewonnen. Hauff war in den Hausbibliotheken fast selten geworden. Referent besaß selbst die frühere Edition, von der indeß ein Band nach dem andern — eine allbekannte Erscheinung — nach dem Verleihen an gute Freunde den fortdauernden Genuß der auswärtigen Gastfreundschaft der Rückkehr ins Haus vorgezogen hat, und freut sich nunmehr der neuen und schöneren Supplicirung. Es mag gar Manchem mit Hauff vermöge dessen anziehender Liebeshwürdigkeit so gegangen sein, und wo er noch gar nicht eingekehrt, oder nur noch fragmentarisch vorliegt, da erscheint gewiß die erneute Gelegenheit, ihn schön und billig complet zu gewinnen, gewiß willkommen.

6) Die zweite Auflage von „Meyer's Hand-Lexikon des allgemeinen Wissens“ (Leipzig, Bibliographisches Institut) schreitet in erstaunlicher Raschheit vorwärts; wiederum liegen uns 5 Lieferungen (10—14), Habit-Marquetterie, vor. Auch in diesen finden wir neue Tafeln, so diejenige zur Anatomie des Menschen, welche sehr gut und klare Darstellungen des Skelettes, Gehirns bis Kehlkopf, des Kehlkopfes selbst, Auges, Ohres, weiblichen Rumpfes etc. enthält, diejenigen zur Temperatur der Erde, zu Panzerschiffen, zur geologischen Formation. Auch hat die kartographische Ausstattung erfreuliche Verbesserungen erfahren.

7) Bergkristalle. Novellen und Erzählungen aus der Schweiz von Arthur Bitter (Bern, B. F. Haller). Das 2. Bändchen enthält zwei Erzählungen: „Die unheimliche Todtenwache“ und „Drei Begegnungen“. Es ist ächte Schweizerluft, die uns in diesen Novellen anweht, gesund und anfrischend. Da ist kein pridelndes Raffinement, womit so manche Erzähler gern den Gourmand-Gaumen ihrer Leser zu kugeln versuchen, sondern Natur und ächtes Volksleben tritt uns in klaren Zügen entgegen. Die Novellen verdienen auch in ihrer sittlichen Reinheit der Empfehlung.

8) Deutsche Revue über das gesammte nationale Leben der Gegenwart. Herausgegeben von Richard Fleischer. (Berlin, Carl Habel.) Jahrgang II, Heft 5. Der reiche, allseitige, gediegen verarbeitete Inhalt deckt den umfassenden Titel vollständig, das Werk ist vollkommen das, was es zu sein verspricht, und keine aller ähnlichen in jüngster Zeit aufgetauchten Versuch-Editionen, eine deutsche Revue des deux mondes aufzustellen, kann zu dieser Edition in Parallele gestellt werden. Die Gegenwart ist so mannichfaltig in ihren Neufierungen auf allen Gebieten, daß es schon eine Menschentrast erfordert, auf einem einzigen sich sachgemäß zu bewegen, und doch kann Niemand, der auf Bildung, wie sie heutzutage verlangt wird, Anspruch macht, den übrigen ganz fremd bleiben. Die „Deutsche Revue“ übernimmt mit colossalem Aufgebot an Mitteln und vorzüglichen Arbeitskräften die Aufgabe, die gründlichste Orientirung lebendig zu erhalten; sie sammelt alle die divergirenden Strahlen in einem Brennpunkte und führt sie so den Augen der Leser vor, und zwar in allen einzelnen Branchen von „öffentlichem Leben, Wissenschaft, Kunst und Literatur“. Wir wollen für heute den Inhalt des 2. Heftes nicht specieller verzeichnen und nur rückschauend des Feuilletons gedenken. Referent kann sich nicht überwinden, eine Erzählung in unterbrochenen Abtheilungen zu lesen, und so begann er die Lectüre des durch viele der bisherigen Heftes laufenden Romans „Professor Hydra“ von Emil Franzos erst nach dessen Beendigung und muß nunmehr bekennen, daß die „Deutsche Revue“ auch auf dem Gebiete der Novellistik Vorzügliches leistet. Wir haben hier nicht ein Einzelbild mit der es zunächst berührenden Umgebung, sondern ein großartig entworfenes, psychologisch und kulturhistorisch durchforschtes Zeitgemälde vor uns, das jeden Denker fesseln muß. Die „Deutsche Revue“ überflügelt ihre französische Schwester bei weitem.